

# SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Nr. 142 | Juli/August 2017  
PLUS acht Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**FRISCHER WIND FÜR DEN SPORT  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN**





# Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Landessportverbandstag 2017 am 17. Juni war für mich eine ganz besondere Veranstaltung. Zunächst möchte ich allen Delegierten aus den Verbänden dafür danken, dass sie mir bei meiner Wiederwahl ihr Vertrauen geschenkt haben, so dass ich als Präsident des Landessportverbandes für weitere vier Jahre die Geschicke des organisierten Sports in Schleswig-Holstein lenken darf. Es freut mich, dass der Verbandstag auch den von uns vorgeschlagenen Ergänzungen und Veränderungen im LSV-Vorstand einstimmig gefolgt ist. Mit Meike Evers-Rölver und Dr. Thomas Liebsch Dörschner als neuen Vizepräsidenten sowie mit Doris Birkenbach und Peter Weltersbach haben wir die Fachkompetenz im LSV-Vorstand noch weiter ausbauen können. Wir versprechen uns davon eine noch stärkere Wahrnehmung des Sports und seiner vielfältigen Themen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Als Zeichen der Anerkennung für die gute und effektive Arbeit des Landessportverbandes sowie seiner Vereine und Verbände sehen wir Teilnahme von DOSB-Präsident Alfons Hörmann an unserem Empfang im Anschluss an den Verbandstag. In seiner Rede vor den Delegierten hatte Alfons Hörmann viel Lob für den Sport in Schleswig-Holstein übrig. Er zollte den Verantwortlichen im Land hohen Respekt für ihre steten Bemühungen, dem Sport im Land ein noch größeres Gewicht zu geben und motivierte uns, den eingeschlagenen Weg mit Nachdruck weiterzuverfolgen.

Den Blick nach vorn gerichtet, ist mir besonders wichtig, das Thema „Kein Kind ohne Sport!“ voranzutreiben. Je besser es gelingt, die Bedeutung von Sport und Bewegung schon in den Kindertagesstätten und Schulen zum Tragen zu bringen, desto mehr profitieren die jungen Menschen und auch die Gesellschaft insgesamt davon. Wir werden uns bemühen, mit den zuständigen Ressorts der neuen Landesregierung entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Darüber hinaus brauchen wir eine deutlich stärkere Wahrnehmung der wichtigen Bedeutung des Sports, speziell der Wirkung der Vereine. Diese sind der Kitt der Gesellschaft. Wir müssen den Menschen in unserem Land die gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Sports noch stärker verdeutlichen.

Und vor allem braucht der Sport dringend eine seiner gewachsenen gesellschaftlichen Bedeutung entsprechende bessere Finanzierung. Im neuen Koalitionsvertrag der Jamaika-Koalition haben wir eine Reihe von sportfreundlichen Formulierungen gefunden und manche Aussagen, die uns positiv stimmen. Dort ist beispielsweise von einem zu entwickelnden „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ zu lesen. Das klingt gut. Wir werden – gemeinsam mit Ihnen – sehr dafür kämpfen, dass der Sport nun so richtig durchstarten kann.

Hans-Jakob Tiessen  
Präsident des Landessportverbandes

## Inhalt

Rückblick auf den Landessportverbandstag 2017	4-9	Trauer um Peter Ehlers	38
LSV startet neue Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“	10-11	Flüchtlingsschwimmkurs der TSG Bad Segeberg	40
Infos zum Tag des Sports 2017	14-17	KSV Pinneberg weihte neue Geschäftsstelle in Elmshorn ein	42
LSV und IBSH schließen Kooperationsvertrag	18	Streetdance Award 2017 in Kiel	42
Infoveranstaltung zur Sanierung vereinseigener Sportstätten	20	Interview mit Fabian Thiesen (SHFV) zur Futsal-Liga Kiel	43
Integration durch Sport: Großes LSV-Vernetzungstreffen in Neumünster	21	Hockey im Norden auf Kurs – Rückblick auf den SHHV-Verbandstag	44
Neues Material für Rezept für Bewegung verfügbar	22	„Mach Dich wertvoll“: Kampagne zur Gewinnung von jungen Ehrenamtlichen	45
Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks im September	22	SHFV stellt sich neu auf	46
3. Auflage der Broschüre „Aktiv im Kinderschutz“ verfügbar	23	Veronika Rücker übernimmt DOSB-Vorstandsvorsitz	48
„Familien in Bewegung“ beim MTSV Hohenwestedt und TuS Holtenau	24	Neues digitales Auswertungssystem für den Einradverband	49
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	25	Interkommunale SEP für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg	50
Sport- und Kulturfest mit Geflüchteten von TuS Holtenau und „Sport gegen Gewalt“	26	Vier gewinnt – Erfolgsmodell Vierdörferprojekt: SV Blau-Weiß Löwenstedt	52-53
Sportjugend Schleswig-Holstein	27-34	Neues von der Steuer-Hotline	54, 55
Das Deutsche Sportabzeichen – ein Sportklassiker	35	LSV verabschiedet Hilga Rabe in den Ruhestand	55
LSV-Innovationsfonds – Jetzt Anträge stellen!	35	Impressum	55
500 Euro für junge Turner des TuS Nortorf	37	ARAG Sportversicherung: Kuchenverkauf beim Sommerfest – was ist erlaubt, was ist zu beachten?	56
Neuer Verein im LSV	37	Der direkte Draht zum Landessportverband	58
„TSV Klausdorf & friends“ gewinnen den 13. Kreis-Lauf-Plön	38		

Titel: Justus Schmidt und Max Boehme (Team SH) bei einer Kieler Woche-Regatta.

# Landessportverbandstag 2017

## Hans-Jakob Tiessen als LSV-Präsident wiedergewählt

- **Dr. Marquard Gregersen als LSV-Schatzmeister bestätigt**
- **Meike Evers-Rölver und Dr. Thomas Liebsch-Dörschner als zusätzliche Vizepräsidenten gewählt**
- **Doris Birkenbach und Peter Weltersbach neu im LSV-Vorstand**

Auf dem Landessportverbandstag des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) wurden von den über 130 Delegierten der Sportverbände in Schleswig-Holstein personell die Weichen für die Besetzung des LSV-Vorstandes in den nächsten Jahren gestellt. Einstimmig wiedergewählt wurden der Präsident des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, und der LSV-Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen. Ihre neue Amtszeit läuft vier Jahre.

Zusätzlich zu den langjährigen Vizepräsidenten Heinz Jacobsen und Wolfgang Beer, deren Amtszeit noch zwei Jahre läuft, wurden als neue LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver und als neuer LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner gewählt. Beide sind bereits seit 2015 als Beisitzer Mitglieder im LSV-Vorstand. Die Amtszeit der beiden neuen Vizepräsidenten läuft zwei Jahre. Beim Verbandstag im Jahr 2019 können dann bis zu vier Vizepräsidenten neu- bzw. wiedergewählt werden.

Weitere tatkräftige Verstärkung erhält der Vorstand des LSV zukünftig durch die neu gewählten Mitglieder Doris Birkenbach und Peter Weltersbach.

Matthias Hansen wurde am 4. März 2017 in Elmshorn von der Jugendvollversammlung als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein wiedergewählt. Er wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.

LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack wurde am 25. März 2017 auf der Frauen-Vollversammlung in Damp als Vorsitzende des Ausschusses Frauen im Sport wiedergewählt. Auch sie wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte zu seiner Wiederwahl: „Ich freue mich sehr, dass unsere Sportverbände mir für weitere vier Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben und ich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie unserem hauptamtlichen Team den eingeschlagenen erfolgreichen Kurs des Landessportverbandes fortführen darf. Wir sind bestrebt, auch mit der neuen Landesregierung konstruktiv die vielen sportlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam anzugehen und werden dabei selbstbewusst und nachhaltig die Interessen des organisierten Sports vertreten. Sport ist für die Entwicklung unseres Landes wichtiger denn je.“

Zur Wahl der neuen Vizepräsidenten und Vorstandsmitglieder merkte Tiessen an: „Ich bin sehr froh, dass wir durch das positive Votum der Delegierten unsere Vorstandsmannschaft vergrößern konnten. Wir reagieren damit nicht nur auf die weiter wachsende Komplexität der Herausforderungen, denen sich der Sport als bedeutender Motor für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung entgegenseht. Wir wollen damit auch ein starkes Signal in Richtung unserer 2.600 Sportvereine senden und als Vorbild

dafür dienen, dass ehrenamtliches Engagement durchaus zeitgemäß, attraktiv und lohnend ist. Durch unsere beiden neuen Vizepräsidenten erhoffen wir uns eine noch größere Multiplikation der vielfältigen wichtigen Themen des organisierten Sports in die Gesellschaft und in die Politik. Durch die neu gewonnenen Vorstandsmitglieder hat der LSV zudem sowohl die sportpolitische als auch die wirtschaftliche Kompetenz deutlich gestärkt.“ Mit der neuen Vorstandsmannschaft sieht sich der LSV für die künftigen Herausforderungen sehr gut aufgestellt. Dies gilt für die verbandsinternen Themen von der Mitgliederentwicklung in den Vereinen und Verbänden über die Sportentwicklungsplanung in den Kommunen bis hin zum übergreifenden Thema Sportförderung.

Weiterhin wurde vom Verbandstag der Gleichstellungsplan des Landessportverbandes verabschiedet, mit dem die jahrzehntelang erfolgreiche Arbeit im Bereich der Frauenförderung in eine erweiterte Dimension weiterentwickelt wird.

### Informationen zu den neuen Vizepräsidenten und Vorstandsmitgliedern:

**Meike Evers-Rölver** (40) ist Doppelolympiasiegerin sowie zweifache Weltmeisterin im Rudern und gehört damit zu den erfolgreichsten Sportlerinnen aller Zeiten in Schleswig-Holstein. Von 2008 bis 2011 war die Kriminaloberkommissarin Mitglied in der Athleten-Kommission der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA). Seit Juni 2015 ist sie Mitglied im LSV-Vorstand.

**Dr. Thomas Liebsch-Dörschner** (61) ist Diplom-Geologe und als Dezernatsleiter im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein beschäftigt. Seit 2008 ist er 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde. Im Umweltausschuss des LSV arbeitet er seit 2007 mit. Seit Juni 2015 ist er Mitglied im LSV-Vorstand.

**Doris Birkenbach** (57) war langjährige Vizepräsidentin des Handballverbandes Schleswig-Holstein und engagiert sich seit über 40 Jahren auf Vereins-, Kreis-, Landes und Bundesebene im Handballsport. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande und wirkt bereits seit 2007 im Ausschuss Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein mit.

**Peter Weltersbach** (54) ist langjähriger Leiter der Geschäftsstelle der IHK Schleswig-Holstein und Leiter des Stabsbereichs der IHK zu Kiel. Er war zudem als Geschäftsführer der Feuer und Flamme Kiel GmbH für die Bewerbung Kiels als Standort für die Segelwettbewerb der Olympischen Spiele 2024 verantwortlich. Der Diplom-Volkswirt verfügt über umfangreiches Know-how über die Wirtschaft in Schleswig-Holstein und ist im Land bestens vernetzt. Außerdem verfügt er über einen Abschluss als diplomierter Manager für Nonprofit-Organisationen im Bereich Verbandsmanagement.









Wolfram Marek

Hans-Ludwig Meyer

## Goldene und Silberne Ehrennadel des LSV verliehen

In Anerkennung ihrer Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde die Goldene Ehrennadel des Landessportverbandes an Hans-Ludwig Meyer und Wolfram Marek verliehen. Mit dieser hohen Auszeichnung werden verdiente Persönlichkeiten geehrt, die dem Landessportverband in besonderem Maße in verantwortlicher Position eng verbunden sind.

### Auszüge aus den Laudationes:

„Hans-Ludwig Meyer steht seit 2007 an der Spitze des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, nachdem er zuvor schon die Stationen Pressewart und 1. Vizepräsident im SHFV-Vorstand durchlaufen hat. In seiner Präsidentschaft hat sich der Verband stark weiterentwickelt. Dabei hat Hans-Ludwig Meyer auch den Mut bewiesen, unter anderem das schwierige und zunächst unpopuläre Thema einer Strukturreform im Schleswig-Holsteinischen Fußball mit vollem Nachdruck anzugehen – und er war dabei erfolgreich. Auch über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus ist Hans-Ludwig Meyer für seine Sportart äußerst aktiv. Er ist seit 2006 als 1. Vizepräsident Mitglied im Präsidium des Norddeutschen Fußballverbandes sowie Mitglied des Vorstandes des Deutschen Fußballbundes und leistet in beiden Gremien in verschiedenen Kommissionen eine sehr geschätzte ehrenamtliche Arbeit.

Für den LSV-Vorstand ist er ein wichtiger und stets fachkundiger Gesprächspartner über seine eigene Sportart hinaus. So ist Hans-Ludwig Meyer in herausragender Weise auch von der gesellschaftspolitischen Dimension des Sports überzeugt, von den Chancen, die sich durch den Fußball und durch den Sport insgesamt vor allem für die Erziehung und Bildung junger Menschen bieten. Und er hat bei allen Gesprächen nicht nur das Wohl seiner eigenen Sportart im Blick, sondern ist auch ein starker Unterstützer, wenn es um die Zukunft des organisierten Sports in Schleswig-Holstein insgesamt geht“.

„Wolfram Marek ist seit mittlerweile einem Jahrzehnt 1. Vorsitzender des Motoryachtverbandes Schleswig-Holstein. Bereits zuvor hat er sich über fast zwei weitere Jahrzehnte ehrenamtlich für seinen besonderen Sport in verschiedenen

Funktionen engagiert – vom Amt des Jugendwartes in seinem Stammverein angefangen. Wolfram Marek ist somit noch ein Vertreter der „alten Schule“, jemand der sich, ohne lange zu fragen, für andere, für das Gemeinwohl engagiert. Auf der Agenda des Motoryachtverbandes steht vor allem die Organisation von Wettbewerben und Meisterschaften. Der Verband beschäftigt sich auch viel mit rechtlichen Fragen beim Befahren der schleswig-holsteinischen Wasserstraßen. Auf der Tagesordnung stehen zudem auch Themen wie der Betrieb von Sportboothäfen sowie die umfassende Beschäftigung mit der Herausforderung, Umweltbelange und Naturschutz mit den Sportinteressen beim Befahren von Flüssen und Seen miteinander zu vereinbaren“.

In Anerkennung seiner Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde Peter Kröhnert mit der Silbernen Ehrennadel des Landessportverbandes geehrt.

„Peter Kröhnert ist seit fünf Jahren Präsident des Norddeutschen Schützenbundes. Zuvor wirkte er bereits drei Jahre lang zunächst als zweiter und dann als erster Vizepräsident des Verbandes und ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Kreisschützenverbandes Segeberg. Insgesamt engagiert sich Peter Kröhnert seit nunmehr vierzehn Jahren in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich auf Kreis- und Landesebene für den Schützensport.

Als Präsident des Norddeutschen Schützenbundes hat er sich mit großem persönlichen Engagement um die Wiederherstellung des Landesleistungszentrums Kellinghusen bemüht, um dort in einem angemessenen Rahmen überregionale Maßnahmen wie Kadertraining, Landesmeisterschaften oder Verbandswettkämpfe durchführen zu können. Da dies aufgrund umfangreicher behördlicher Auflagen mit einem enormen Investitionsbedarf verbunden war, bedurfte es einer außerordentlichen Kraftanstrengung, diese Herausforderung erfolgreich zu bestehen. Peter Kröhnert hat sie bestanden. Mittlerweile sind die Sanierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Kellinghusen ist wieder das Zentrum des Schießsports in Schleswig-Holstein mit einer hervorragenden Auslastung und eines überregionalen Ansehens im Kreis der norddeutschen Schützen“.

Stefan Arlt



Peter Kröhnert

# Heike Petersen mit dem Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung geehrt

Gemischte Teams sind durch unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte erfolgreicher. Mit der Verleihung des mit 1.000 Euro dotierten Elfriede-Kaun-Preises für Gleichstellung verdeutlicht der LSV die große Bedeutung, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern für eine zukunftsfähige Sportentwicklung hat, und hebt die Rolle hervor, die die Verbände, Vereine und ihre Mitglieder bei der Realisierung von Geschlechtergerechtigkeit innehaben.

Heike Petersen vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein erhielt im Rahmen des Landessportverbandstages die Ehrung aus den Händen des LSV-Präsidiumsmitgliedes Sylvia Nowack, die die prämierten Aktivitäten als Musterbeispiel erfolgreicher Gleichstellungsarbeit hervorhob, bei der es durch die Überwindung von Zugangsbarrieren und Stereotypen gelungen ist, eine Sportart für alle Geschlechter attraktiv zu gestalten.

Die Preisträgerin wurde für die Initiierung und Leitung des Projekts „Jungs aufs Pferd“ ausgezeichnet, das ins Leben gerufen wurde, um dem männlichen Mitgliederschwund im Pferdesportverband entgegenzuwirken. Studien belegten, dass es viele Jungen gibt, die an Pferden interessiert sind, allerdings auf eine andere Art und Weise als Mädchen.

Heike Petersen hat sich mit den abweichenden Interessen des männlichen Reitnachwuchses auseinandergesetzt, passende Angebote ausgearbeitet und diese seit der ersten Stunde selbst durchgeführt: Das Alltagsstraining im Heimatverein, bei dem die Jungs oft nur vereinzelt anzutreffen sind, wird ergänzt durch ein



zentrales Reitangebot auf wechselnden Reitanlagen ausschließlich für männliche Mitglieder. Darüber hinaus gibt es beispielsweise Sommercamps oder gemeinsame Veranstaltungsbesuche, bei denen die Reiter unter sich sind. Durch diese Veranstaltungen und die damit einhergehende Medienpräsenz sowie durch Mund-zu-Mund-Propaganda haben sich mittlerweile nicht nur mehrere Jungengruppen gebildet, die bei Turnieren gemeinsam antreten und damit wiederum Vorbildfunktion für weitere Jungs haben, sondern es wurde auch schon das Interesse weiterer Jungen geweckt, die bisher noch nicht im Sattel saßen.

Die Preisträgerin hat es durch ihr Engagement geschafft, die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Einstellung zu Pferden und zum Reiten im Verband bekannt zu machen und Wege aufgezeigt, den zielgruppenspezifischen Bedürfnissen der „Jungsminderheit“ gerecht zu werden und somit den von Frauen dominierten Reitsport auch für Jungen attraktiver zu gestalten und diese zu motivieren (weiterhin) im Reitsport aktiv zu sein.

*Annika Pech*

## Karl-Friedrich Schwarck ist neues LSV-Ehrenmitglied

Ein emotionaler Höhepunkt des Landessportverbandstages war die Ernennung von Karl-Friedrich Schwarck zum LSV-Ehrenmitglied. Der Verbandstag stimmte einstimmig und mit viel Applaus dem entsprechenden Vorschlag des LSV-Vorstandes zu. Schwarck, der bis Mai dieses Jahres Präsident des Handball-Verbandes Schleswig-Holstein war, wurde diese Ehre aufgrund seines herausragenden Engagements für den Sport in ganz Schleswig-Holstein zuteil.

Schwarck ließ sich bereits im Alter von siebzehn Jahren zum Schiedsrichter ausbilden, engagierte sich 50 Jahre lang ehrenamtlich im Sport in Schleswig-Holstein – zunächst auf Kreisebene und dann auf Landesebene. Er führte 21 Jahre lang einen der bedeutendsten Landesfachverbände und war in dieser Funktion genauso lange Mitglied des Beirates des Landessportverbandes.

In seiner Laudatio würdigte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das neue Ehrenmitglied. Wer über zwei Jahrzehnte Präsident eines Landesfachverbandes und damit zugleich Mitglied des LSV-Beirates gewesen sei, der verfüge über einen immensen Erfahrungsschatz. Dies habe der LSV-Präsident in den vier Jahren seiner eigenen ersten Präsidentschaft sehr positiv zu spüren bekommen. Denn gerade in diesen Jahren sei Karl-Friedrich Schwarck bei allen Bemühungen des Landessportverbandes um

die Stärkung der Rolle des Sports in Schleswig-Holstein eng an der Seite des Dachverbandes gewesen. Schwarck habe dabei die Position des Handballs immer klar formuliert, aber auch stets das große Ganze, nämlich die Entwicklung des ganzen Sports in Schleswig-Holstein, im Blick gehabt.

Karl-Friedrich Schwarck zeigte sich sehr geehrt und nahm mit Stolz die große Ehre an. Aus den Händen des LSV-Präsidenten erhielt er die Nadel und die Urkunde Ehrenmitgliedschaft und richtete im Anschluss einige Dankesworte an die Delegierten.

*Stefan Art*





## DOSB-Präsident Alfons Hörmann Ehrengast beim LSV-Empfang nach dem Landessportverbandstag

Nach Abschluss des Verbandstages hatte der LSV die Delegierten und weitere geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu einem Empfang eingeladen. Als Ehrengast nahm DOSB-Präsident Alfons Hörmann am Empfang teil.

In seiner Rede resümierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen zunächst für die hinzugekommenen Gäste die Themen des Landessportverbandstages und skizzierte dabei auch das neue Personaltableau des LSV-Vorstands. Daran anschließend ging Tiessen auf die neue Regierungskoalition sowie den geschlossenen Koalitionsvertrag ein und formulierte die Erwartungen des organisierten Sports an die neue Regierung.

Klaus-Hinrich Vater, Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein, thematisierte in seinem Redebeitrag das gemeinsam mit dem Landessportverband auf den Weg gebrachte wissenschaftliche Gutachten zum „Wert des Sports“ in Schleswig-Holstein, dessen erste Ergebnisse bereits vorgestellt worden sind, und betonte auch in Richtung des DOSB-Präsidenten die enge Verbindung zwischen Sport und Wirtschaft im nördlichsten Bundesland. Vater zeigte sich erfreut, dass durch den Neueinzug von Peter Weltersbach, dem Leiter der Geschäftsstelle der IHK Schleswig-Holstein, in den LSV-Vorstand die Wirtschaft nun auch personell noch enger an den organisierten Sport ange dockt ist.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der nach eigener Aussage immer wieder gern nach Kiel kommt, gratulierte Hans-Jakob



Tiessen zur Wiederwahl und lobte: „Sie tun nicht nur dem Sport in Schleswig-Holstein gut, sie tun dem Gesamtsport in Deutschland gut.“ Hörmann äußerte sich in seiner Ansprache an die Gäste des Empfangs unter anderem zur Spitzensportreform, die er als sehr komplexe Aufgabe bezeichnete, und zum Glücksspielstaatsvertrag. Auch das Thema Olympia durfte natürlich gerade zum Beginn der Kieler Woche, dem größten Segelsportereignis der Welt, nicht fehlen.

Ersten Ideen einer möglichen Olympiabewerbung des Ruhrgebiets, wie sie sich die neue schwarz-gelbe Koalition in Nordrhein-Westfalen vorstellen könnte, steht der DOSB-Präsident zunächst eher abwartend gegenüber.

*Stefan Arlt*











Wolfgang Beer, Peter Weltersbach, Nele Mielke, Doris Birkenbach, Karin Seidel, Kiyo Kuhlbach, und Dr. Jürgen Müller präsentieren die ersten sieben Plakatmotive der neuen LSV-Aktion.

## Landessportverband Schleswig-Holstein startet neue Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“

Als bundesweit erster Landessportbund hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die erfolgreiche Aktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) übernommen. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 8. Juni 2017 im „Haus des Sports“ in Kiel stellte der LSV die Aktion für Schleswig-Holstein vor.

Es ist allgemein bekannt, wie sehr Menschen im Hinblick auf die Gesundheit sowie die körperliche und geistige Fitness vom Sport profitieren können. Dass der Sport darüber hinaus aber auch bildet und dass er wichtige Erfahrungen und Eigenschaften für die persönliche Entwicklung vermittelt, ist längst nicht jedem bewusst. Genau hier setzen der LSV und sein starker Partner NordwestLotto mit der Aktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ an.

Rund 100 Interessierte waren der Einladung ins „Haus des Sports“ gefolgt. Neben der Vorstellung der Ursprungskampagne des LSB NRW und der neuen Bildungsaktion des Landessportverbandes Schleswig-Holstein sollte vor allem auch der Frage nachgegangen werden, in wie weit der Sport ein Bildungsakteur im Bereich non-formaler und informeller Bildung ist.

**Wolfgang Beer**, LSV-Vizepräsident und Vorsitzender des LSV-Bildungsausschusses, gab zu Beginn des Abends einen Überblick

über die non-formale Bildung im Sport, denn das ausdifferenzierte Qualifizierungssystem der organisierten Sports gehört mit seinen umfangreichen Angeboten zu den größten Anbietern für Bildung und Qualifizierung der Zivilgesellschaft in Deutschland. In einem daran anschließenden Vortrag stellte **Kiyo Kuhlbach**, Projektleiterin der Kampagne in Nordrhein-Westfalen, den großen Facettenreichtum von informeller Bildung im Sport sowie die Entstehung und die Inhalte der Kampagne in NRW vor. Sie berichtete von der überwältigend positiven Resonanz auf die Kampagne. Viele Vereine und Verbände haben diese Kampagne bereits genutzt, um auf die Bildungspotenziale ihrer Arbeit aufmerksam zu machen.

**Malena Kittmann**, Projektleiterin der Aktion beim Landessportverband Schleswig-Holstein, stellte die ersten sieben Motive für Schleswig-Holstein sowie alle verfügbaren Materialien dazu vor. Über die neu eingerichtete Website [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de) sind alle Materialien und Informationen zu finden.

Als starken Partner der Aktion konnte NordwestLotto Schleswig-Holstein gewonnen werden. Geschäftsführerin Karin Seidel sagte zu ihrem Engagement: „Die Aktion hebt im Besonderen die Bedeutung und den Wert des Sports für die Gesellschaft hervor. NordwestLotto als langjähriger Förderer des Sports und Partner des Landessportverbandes Schleswig-Holstein unterstützt die Aktion „Das habe ich beim Sport gelernt“, um noch mehr



Menschen in Schleswig-Holstein für den Sport zu begeistern und den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.“

In der anschließenden Talkrunde zum Thema „Sport als Erfolgsfaktor!“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Schule und Wirtschaft über die Bildungspotenziale des Sports. LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer ergänzte seine einleitenden Worte um die Genese der Aktion für Schleswig-Holstein. Der in 2015 neu konstituierte Bildungsausschuss hat es sich zum Ziel erklärt, die Kommunikation im Bildungsbereich zu verbessern sowie u.a. mit der neuen Aktion auf die hohe Bedeutung der Bildung im Sport aufmerksam zu machen.

Doris Birkenbach, Schulleiterin der Theodor-Mommsen-Schule in Garding, Mitglied des LSV-Bildungsausschusses und seit 17. Juni LSV-Vorstandsmitglied, berichtete eindrucksvoll von den Beobachtungen diesbezüglich im Schulsport. Die Auswirkungen der täglichen Sportstunde an ihrer Schule auf die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler seien deutlich zu erkennen. Auch die 19-jährige Nele Mielke, erfolgreiche Karateka, Karate-Trainerin sowie Freiwilligendienstleistende beim SSV Nübbel, bestätigte die starken Bildungspotenziale des Sports – gerade für die Entwicklung junger Menschen. Sie berichtete von ihren vielfältigen Erfahrungen in und mit dem Sport und wie diese sich auf ihren persönlichen Reifeprozess ausgewirkt haben.

Aus Sicht der Wirtschaft skizzierte Peter Weltersbach, Geschäftsstellenleiter der IHK Schleswig-Holstein und seit dem 17. Juni auch LSV-Vorstandsmitglied, den Stellenwert des Sports für die Unternehmen und Bewerber auf dem Arbeitsmarkt. So

seien viele persönliche Kompetenzen, die die Attraktivität eines Arbeitnehmers für die Unternehmen erhöhen, im Sport bereits frühzeitig erlernbar.

Einen Ausblick zu den weiteren Plänen im Rahmen der Kampagne des LSB NRW gab Kiyo Kuhlbach. Es ist geplant, eine Motivserie zum Thema Bildungspotenziale bei der Ausübung eines Ehrenamtes im organisierten Sport zu erarbeiten.

Am Ende des interessanten Informationsabends sah LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer die Frage, ob der Sport ein Bildungsakteur ist, umfassend beantwortet: „Sport und Bildung sind eine Einheit. Sie sind untrennbar miteinander verbunden und gleichwertig mit anderen Lernprozessen. Das hat der Abend eindrucksvoll gezeigt.“

Sportvereine sowie Kreissport- und Landesfachverbände sind nun aufgefordert, die Botschaft in ihre eigenen Strukturen hinein zu tragen, um innerhalb des Sports und in den Köpfen möglichst vieler Menschen ein größeres und vielfach auch neues Bewusstsein dafür zu schaffen, welches enorme Bildungspotenzial im organisierten Sport steckt.

Für die Kommunikation stehen alle Bilddateien sowie vorgefertigte Plakate und Anzeigen zur Verfügung. Im Zuge der Aktion werden fortlaufend immer wieder neue Motive und Materialien entwickelt und bereitgestellt. Alle Informationen dazu sind unter: [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de) zu finden. *Stefan Artt*



### Aufgepasst! Mitmachen erwünscht!

Beim „Tag des Sports“ am 3. September in Kiel wird der LSV wir mit einer landesweiten Foto-Mitmachaktion zu „Das habe ich beim Sport gelernt“ starten. Alle Akteure in den Vereinen können dann selbst Fotos machen und mit ihren ganz eigenen Statements vor der Kamera bekennen, was sie im Sport gelernt haben. Alle Infos dazu auf [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de).

# ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit



**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein



# TAG DES SPORTS 2017

Landessportverband Schleswig-Holstein



## 3. SEPT. 10-18 UHR

HAUS DES SPORTS, KIEL, WINTERBEKER WEG, MOORTEICHWIESE, PLAZA

ZUSCHAUEN, MITMACHEN, ERLEBEN



- Vielseitigstes In- & Outdoor-Sportfestival der Sportvereine & -verbände in Schleswig-Holstein
- 150 Sportangebote in Sporthallen, auf Sportplätzen, Straßen, Parkplätzen & Wiesen
- Kostenloses Mitmachen
- Umfangreiches Showprogramm auf mehreren Bühnen
- 30.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher
- Mitmach-Gewinnspiel mit tollen Preisen

[www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)



Tag des Sports in Kiel

Unter dem Motto „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren“ lädt der Landessportverband Schleswig-Holstein seit vielen Jahren am ersten September-Sonntag zum „Tag des Sports“ in Kiel ein. Von 10 bis 18 Uhr präsentieren sich Vereine, Verbände und Partner des Landessportverbandes rund um das Haus des Sports am Winterbeker Weg, auf den benachbarten Straßen und Plätzen und in der Moorteichwiese einem großen Publikum. Jährlich kommen über 30.000 Besucherinnen und Besucher aus nah und fern zu der größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein, um all das zu erleben, was sonst hinter verschlossenen Sporthallentüren, auf Sportplätzen oder in Vereinsheimen stattfindet.

**TRAGEN SIE AM BESTEN SPORTLICHE KLEIDUNG  
UND MACHEN SIE AKTIV MIT!**

- 150 kostenlose Sport-, Spiel- & Bewegungsangebote
- Umfangreiches Bühnen- und Showprogramm auf drei großen Medienbühnen
- Internationale Wettkämpfe
- Große Sport- und Spielwiese
- »Unser Norden«-Inklusionspark
- Tanz- und Budosport-Meile
- Fußball-Areal
- Ganztägig Programm in vier Sporthallen
- Charity-Lauf: Laufen/Walken für den guten Zweck
- Mitmach-Gewinnspiel mit tollen Preisen!
- 30.000 begeisterte Gäste

Sie wissen nicht was **FOOTBAG** oder **QUIDDITCH** ist? Sie haben noch nie **CRICKET** live gesehen oder an einem **BOXKAMPFRING** gestanden? Oder wollten Sie schon immer einmal **BUBBLE-SOCCER**, **STABFLIEGEN** oder **KARATE** ausprobieren?

**Dann besuchen Sie den Tag des Sports am Sonntag, 3. September 2017!**

## Es ist wieder soweit...– „Tag des Sports“ 2017 am 3. September in Kiel

Der „Tag des Sports“ findet dieses Jahr mittlerweile schon zum 21. Mal statt. Im LSV-Vorstand verantwortet der Vizepräsident Heinz Jacobsen bereits seit dem ersten „Tag des Sports“ im Jahr 1997 diese bei weitem größte Breitensportveranstaltung in ganz Schleswig-Holstein – mit jährlich über 30.000 Besucherinnen und Besuchern.

„Dieser große Erfolg ist nur durch das herausragende Engagement unserer Vereine und Verbände möglich. Über 1.200 Jugendliche, Frauen und Männer sind alljährlich als Helferinnen und Helfer beim Tag des Sports dabei, präsentieren ihren Verein

oder Verband, sind auf den Bühnen selbst aktiv oder stehen als Anleiter und Helfer zur Verfügung“, lobt Heinz Jacobsen den ehrenamtlichen Einsatz.

Neben vielen bekannten und beliebten Sportarten, gibt es aber auch immer wieder Neues und Unbekanntes (siehe nachfolgende Kurzvorstellungen einiger Angebote) zu entdecken. Bemerkenswert und erfreulich ist auch, dass sich der „Tag des Sports“ in den letzten Jahren immer mehr zu einem Treffpunkt für engagierte Vereins- und Verbandsfunktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geworden ist. Man tauscht sich aus, informiert sich



## TAG DES SPORTS-CHARITY-LAUF für den guten Zweck

Seit 2012 führt der Landessportverband gemeinsam mit seinen Partnern, der Förde Sparkasse und Zippel's Läuferwelt, im Rahmen des Tag des Sports einen Charity-Lauf in der Moorteichwiese durch – ein Laufwettbewerb zu Gunsten des Projekts des Landessportverbandes und der Sportjugend „Kein Kind ohne Sport!“, das Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen eine Vereinsmitgliedschaft ermöglicht.

Die Förde Sparkasse spendet für jeden gelaufenen Kilometer einen Euro. Es kann gelaufen oder auch gewalkt werden. Ein oder mehrere Starts sind den ganzen Tag lang möglich. Mitmachen kann jeder, gleich welchen Alters, egal ob vereinsgebunden oder nicht. Verpflegt werden Sie während des Charity-Laufes von »Unser Norden«.

Einzelpersonen oder Gruppen sind beim Charity-Lauf gleichermaßen herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgepasst: Jede Läuferin und jeder Läufer hat die Chance auf attraktive Gewinne! **Die Ausschreibung sowie weitere Informationen finden Sie jederzeit unter [www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)**

Wo Sie dieses Schild im Veranstaltungsgelände sehen, können Sie aktiv mitmachen! Hier erhalten Sie auf Wunsch auch eine Mitmachkarte.

Wer sich an mindestens vier Mitmachaktionen beteiligt und die Karte dort abstempeln lässt, kann an dem großen „Mitmach-Gewinnspiel“ teilnehmen. Aktiv sein lohnt sich – Es warten tolle Preise auf Sie!

über neue Trends und Entwicklungen und schon häufiger sind Kooperationen und Netzwerke zwischen Vereinen auf- und ausgebaut worden.

### Quidditch – was ist das?

Eingefleischte Harry-Potter-Fans können hier sofort mitreden und Unwissenden Quidditch erklären. Doch nicht nur in Hogwarts wird Quidditch gespielt, sondern mittlerweile auch zunehmend in ganz Deutschland. Vor kurzem fanden in Frankfurt die Weltmeisterschaften im Harry-Potter-Magiersport statt. Quidditch in der realen Welt ist ein Kontaktsport, der in gemischtgeschlechtlichen Teams gespielt wird und Elemente aus Handball, Rugby und Dodgeball miteinander vereint. Das Spiel musste an eine Welt angepasst werden, in der Besen nicht fliegen können, dennoch müssen die Spielerinnen und Spieler während der Spieldauer die gesamte Zeit einen Besen zwischen den

Beinen behalten. Jedes Team schickt sieben Spieler aufs Feld: Drei Jäger passen sich den Quaffel, einen Volleyball, zu, und versuchen, ihn durch einen der drei Ringe der gegnerischen Mannschaft zu werfen, um 10 Punkte pro Tor zu gewinnen.

Des Weiteren gibt es Hüter, die die eigenen Ringe des Teams verteidigen, Treiber, die versuchen, gegnerische Spieler abzuwerfen und die Sucher, die sich bemühen, den Schnatz zu fangen. Das hört sich komplizierter an als es in der Praxis ist. Auf jeden Fall sollte man es nicht verpassen, Quidditch – ohne fliegende Besen – auf dem „Tag des Sports“ zu erleben und auszuprobieren. Harry Potter hätte seine wahre Freude daran.

### Sumo – Japanische Kampfkunst

Fällt der Begriff Sumo, so denken viele zunächst an eher übergeordnete japanische Sportler, die sich bemühen, ihren Gegner aus

**Auszug aus dem Sportangebot...**

Aikido • Akrobatik • Badminton • Baseball • Basketball • BMX-Rad • Bogenschießen • Boxen • Capoeira • Cheerleading • Cricket • Cross-Skating • D  
Gorodki • Gymnastik • Handball • Hindernislauf • Hip Hop • Inline-Skaten • Jazzdance • Judo • Jigger • Ju-Jitsu • Ju-Jutsu • Karate • Kartfahren • K  
Rollkunstlauf • Rollstuhl-Basketball • Rugby • Sambo • Schach • Selbstverteidigung • Seniorentanz • Sepak Takraw • Showdance • Sumoringen • Taij

**Auszug aus dem Rahmenprogramm...**

Bananenkistenrennen • Basteln • Bobbycar-Racing • Bubble-Fußball • Bungee-Run • Drachenboot-Ausstellung  
Riesenrutsche • Segelflieger-Ausstellung • Spiel- und Sportmobile • Stabfliegen • Streichelzoo • T-Wall • Virtual Reality • Wackelopti • Wassertreten

einem sandbedeckten, mit einem Strohseil abgesteckten Kreis zu drängen oder ihn so aus dem Gleichgewicht zu bringen, dass er auf den Boden fällt. In Japan wird die Sportart Sumo kommerziell und professionell betrieben. In speziellen Sumo-Schulen, in denen die Kämpfer sowohl trainieren als auch wohnen, werden bereits junge Männer zu Sumo-Kämpfern herangebildet. In seinem Herkunftsland macht die Vielfalt an Zeremonien und Traditionen den besonderen Reiz des Sumo aus, die teilweise seit Jahrhunderten unverändert in Verbindung mit dem Sport gepflegt werden. Aber auch in Schleswig-Holstein wird der Sumo-Sport betrieben, und zwar beim SV Sarkwitz unter der Leitung von Trainer Heinz Jenkel. Erstmals demonstrieren die Sumo-Sportler aus Sarkwitz auf dem diesjährigen Tag des Sports, dass zum Sumo-Ringen nicht unbedingt eine gewisse Körperfülle gehört, sondern dass Beweglichkeit, Koordination und Kraft wichtige Voraussetzungen sind, um diese Sportart auszuüben.

Interessiert? Dann kommen schauen Sie sich beim Tag des Sports die Sumo-Vorfürhungen an oder machen Sie sogar aktiv mit. Die Sumotori freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

**Cricket – nicht nur very british**

Zugegeben: es braucht ein wenig Zeit, die Mannschaftssportart Cricket zu verstehen und sich für sie zu begeistern. Manchmal weiß man nicht genau, welche Funktion welcher Spieler in welcher Mannschaft gerade hat. Dennoch ist Cricket Nationalsport vor allem in den Ländern des Commonwealth und wird dort bereits in den Schulen intensiv gespielt.

Beim Cricket dreht sich alles um das Duell zwischen dem Werfer (Bowler) und dem Schlagmann. Der Bowler versucht, den Schlagmann zu einem Fehler zu bewegen, damit dieser ausscheidet. Der Schlagmann seinerseits versucht den Ball wegzuschlagen, um Punkte zu bekommen. Dabei wird der Werfer durch die anderen Feldspieler unterstützt, die versuchen, den Ball so schnell wie möglich zurückzubringen.

Durch die vielen geflüchteten Menschen, die in den letzten Jahren nach Schleswig-Holstein gekommen sind, ist es zu einem wahren Cricket-Boom gekommen, denn vor allem die Flüchtlinge





aus Afghanistan suchten nach Möglichkeiten, auch hier ihren beliebten Nationalsport treiben zu können. Innerhalb kürzester Zeit haben sich in Kummerfeld (Kreis Pinneberg), in Preetz und in Lübeck große Cricket-Abteilungen in den örtlichen Vereinen gegründet. Wer sich in die Geheimnisse des Cricketsports einweisen lassen möchte oder wer selbst einmal Bowler oder Batsman sein möchte, hat dazu beim dem „Tag des Sports“ auf der Moorteichwiese die Gelegenheit. Zahlreiche begeisterte Cricketspieler haben sich vorgenommen, ihren Sport den Besucherinnen und Besuchern näher zu bringen.

### Intus – Inklusionssport beim Tag des Sports

Sport ist ein klassischer Inklusionsmotor. Die Chancen, die mit der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sport einhergehen, sind mittlerweile unbestritten. Sportliche Aktivität trägt sowohl zur Steigerung des körperlichen als auch des psychischen Wohlbefindens bei. Dennoch liegt leider die flächendeckende Umsetzung des Inklusionsgedankens in allen Handlungsfeldern des Sports noch in weiter Ferne. Um dies zu ändern, hat sich in Kiel das „Intus-Netzwerk“ auf den Weg gemacht, um die zahlreichen inklusiven Sportangebote in der Landeshauptstadt zu bündeln. Das neugeschaffene Netzwerk, an dem mehrere Kieler Vereine beteiligt sind, richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung. Sportinteressierte sollen zur aktiven Teilnahme und Mitgestaltung ermutigt werden. Nach außen soll deutlich gemacht werden, dass eine Behinderung oder Nichtbehinderung im Sport zukünftig keine oder Rolle spielen sollte.

Beim „Tag des Sports“ präsentieren sich mehrere Vereine aus dem Intus-Netzwerk auf dem Gelände der Firma PLAZA mit Angeboten zum Zuschauen und Mitmachen. Mit diesen Sportangeboten wünschen sich die Intus-Verantwortlichen auch eine Änderung der Wahrnehmungsmuster in Richtung Respekt, Beachtung und Toleranz. Goalball, Rolli-Basketball, Bobcar oder Tischtennis für Nichtsehende sind nur einige der Angebote, die man beim Tag des Sports erleben kann.

### Tanzmeile 2017 – noch größer, noch bunter, noch vielfältiger/Michael Hull dabei

Die „Tanzmeile“ gehört schon seit Jahren zu den ganz großen Anziehungspunkten beim „Tag des Sports“ und erfreute sich so großer Beliebtheit, dass der vorgesehene und angestammte Standort für die zahlreichen Zuschauer nicht mehr groß genug war. Daher präsentiert sich die Tanzmeile, organisiert und koordiniert vom Tanzsportverband Schleswig-Holstein, in diesem Jahr auf dem Parkplatz der Firma PLAZA.

Auf einer großen Bühne – der dritten beim diesjährigen „Tag des Sports“ – präsentieren sich die Vereine mit abwechslungsreichen Angeboten aus der bunten Welt des Tanzes: Rock'n Roll, Hip Hop, Tango und Line Dance werden dort ebenso zu sehen sein wie Kinder- und Seniorentanz. Eine große Tanzfläche lädt zum Mitmachen bzw. zum Mittanzen unter fachlicher Anleitung ein. Also unbedingt vormerken: Die neue Tanzmeile beim Tag des Sports auf dem PLAZA-Gelände, denn wie heißt es so schön: „Tanzen ist träumen mit den Beinen!“

Unterstützt werden die Tanzangebote auch in diesem Jahr wieder vom mehrfachen Tanz-Weltmeister Michael Hull, der als Botschafter der BARMER beim „Tag des Sports“ dabei ist.

### Handball-Mannschaften angepasst

Allen Handball-Mannschaften in Schleswig-Holstein von den Minis bis zu den Altherren winkt beim diesjährigen Charity-Lauf ein zusätzlicher Anreiz. Für alle Mannschaften, die geschlossen als Team (mindestens 7 Starter/-innen) an den Start gehen, gibt es neben den Urkunden und der Möglichkeit, attraktive Preise zu gewinnen, drei Originalspielbälle für den Trainings- und Spielbetrieb. Hierzu ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

*Thomas Niggemann/Stefan Arlt*

## AKTUELLE INFOS RUND UM DIE VERANSTALTUNG

Auf unserer Homepage finden Sie im Downloadbereich den aktuellen Stand der Gelände- und Hallenpläne sowie der Bühnenprogramme!

Veranstalter:  
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Winterbeker Weg 49  
24114 Kiel  
Tel. (0431) 64 86-0  
[www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)



[www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)



Tag des Sports in Kiel

## Gemeinsam gegen Sanierungsstau bei Sportstätten

# Landessportverband und Investitionsbank Schleswig-Holstein schließen Kooperationsvertrag

Der Sanierungsbedarf der kommunalen Sportinfrastruktur beträgt nach Ermittlungen des Landes rund 55 Millionen Euro. Darüber hinaus hat der Landessportverband Schleswig-Holstein einen zusätzlichen Sanierungsstau von rund 45 Millionen Euro bei den gemeinnützigen Sportvereinen ohne kommunale Beteiligung ermittelt. Angesichts dieses enorm großen Sanierungsstaus, ist es immer mehr zum Thema geworden, Informationen über die Vielzahl von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten bei Sanierungsmaßnahmen zu bekommen.

Dabei ist es von besonderem Interesse, die funktionellen und energetischen Standards der Sportstätten zu verbessern und damit die Gesundheitsvorsorge durch den Vereinssport und dessen sozialintegrative Wirkung zu stärken. Deshalb haben der LSV und die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) am 2. Juni 2017 in Kiel einen Kooperationsvertrag geschlossen. Wesentliches Ziel der Kooperation zwischen der IB.SH und dem LSV ist es, die Infrastruktur der schleswig-holsteinischen Sportvereine nachhaltig zu verbessern. Zu diesem Zweck soll zukünftig auch den gemeinnützigen Sportvereinen, die Mitglied im LSV sind, eine Förderberatung durch die IB.SH zuteilwerden, um vorhandene Förder- und Finanzierungsprodukte von Land, Bund und EU optimal für Baumaßnahmen an ihren Sportstätten nutzbar zu machen (IB.SH Förderberatung Sportvereine).

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hob den Wert der neuen Kooperation für die rund 2.600 Sportvereine im Land hervor: „Sport braucht Raum. Auch für die vereinseigenen Sportstätten fehlen die Mittel für den Funktionserhalt und die Modernisierung ebenso wie für eine energieeffiziente Gebäudetechnik oder auch die Verbesserung der Barrierefreiheit. Wir freuen uns, mit der IB.SH als zentrales Förderinstitut des Landes Schleswig-Holstein einen kompetenten Partner gewonnen zu haben, der unseren Vereinen nützliche Hinweise auf bisher oftmals aus Unkenntnis ungenutzte Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten geben kann. Darüber hinaus unterstützt auch der LSV seine Mitglieder bei Bedarf bei Beratungsgesprächen mit der IB.SH bzw. deren Vor- und Nachbereitung gern.“

„Ab sofort profitieren erstmalig auch die gemeinnützigen Sportvereine vom umfangreichen Förder-Know-how der IB.SH. Gemeinsam wollen der LSV und die IB.SH mit dieser Kooperation einen signifikanten Beitrag zum Abbau des Sanierungsstaus bei Sportstätten leisten“, erklärte der IB.SH-Vorstandsvorsitzende Erk Westermann-Lammers anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

### LSV wird Partner der IB.SH-Spendenplattform

Gleichzeitig wollen der LSV und die IB.SH gemeinsam Möglichkeiten ausloten, vermehrt auch Vorhaben der Sportvereine spendenbasiert über die Online-Spendenplattform „WIR BEWEGEN. SH“ ([www.wir-bewegen.sh](http://www.wir-bewegen.sh)) zu finanzieren. Dazu wird der LSV offizieller Partner der IB.SH-Spendenplattform. Über intensive Informationsaktionen sollen die Potenziale der Spendenplatt-



Erk Westermann-Lammers (li., Vorstandsvorsitzender der IB.SH) und Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident) bei der Vertragsunterzeichnung im Kieler „Haus des Sports“.

form für die Mitglieder des LSV erschlossen werden. Auf diesem Wege sollen insbesondere die erforderlichen Mittel für kleinere Vorhaben über Schwarmfinanzierungen realisiert werden.

Stefan Arlt

**Ansprechpartner bei der IB.SH für die Förderberatung ist Stefan Müller, Tel. 0431-9905-3263. Ansprechpartner beim LSV ist der Geschäftsführer Finanzen Ingo Buyny, Tel. 0431-6486-200.**

#### Welche Vorteile haben die Sportvereine durch die IB.SH-Förderberatung?

optimale Nutzung von Förder- und Finanzierungsprodukten für Baumaßnahmen an ihren vereinseigenen Sportstätten und Vereinsheimen

#### Wer wird gefördert?

gemeinnützige Sportvereine, die Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein bzw. in einem schleswig-holsteinischen Kreissportverband sind

#### Was wird gefördert?

kostenfreie Prüfung auf Förderfähigkeit folgender Maßnahmen an der Vereinsinfrastruktur, z. B.:

- Dämm- und Baumaßnahmen
- Wände, Dachflächen etc.
- Gebäudetechnik
- Raumluft und klimatische Maßnahmen
- Wärme-/ Kälteerzeugung
- Innen- und Außenbeleuchtung
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Barrierefreiheit
- Neubaumaßnahmen (keine Neuanlagen von Rasen- oder Tennisplätzen)
- Energieberatungsgutachten

#### Wie ist der Weg zur Förderung?

Eine formlose Anfrage bei der IB.SH genügt.

#### Wer ist Ansprechpartner für die Vereine?

IB.SH • Stefan Müller  
Kommunal- und Infrastrukturfinanzierungen  
Tel.: 0431 9905-3263  
Fax: 0431 9905-63263  
E-Mail: [stefan.mueller@ib-sh.de](mailto:stefan.mueller@ib-sh.de)



# SHMF 2017

Schleswig-Holstein  
Musik Festival

1.7. – 27.8.

Maurice Ravel

Avi Avital



Sparkassen-Finanzgruppe



PROVINZIAL



Finanzgruppe  
Sparkassen-Kulturfonds



# Informationsveranstaltungen zur Sanierung vereinseigener Sportstätten – Erster Termin am 19. Juli 2017 in Neumünster

Zusammen mit den (Kreis-)Sportverbänden und externen Partnern setzt der Landessportverband Schleswig-Holstein seine Informationskampagne zur Sanierung vereinseigener Sportstätten mit mehreren Regionalveranstaltungen fort. Die erste Veranstaltung findet am 19. Juli in Neumünster statt, wo die Sportvereine aus den Kreisen Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg sowie aus den kreisfreien Städten Kiel und Neumünster informiert werden sollen.

## Worum geht es?

Viele vereinseigene Sportstätten weisen Sanierungsbedarf auf. Sehr oft sind energetisch bedingte/begründete Sanierungsarbeiten durchzuführen, sei es die Flutlichtanlage oder die Hallenbeleuchtung, die erneuert werden muss oder die Heizungsanlage ist veraltet und abgängig. Oft müssen Fenster und Türen ausgetauscht werden bzw. das Dach und die Gebäudehülle sollen gedämmt werden, um die zukünftigen Energiekosten bezahlbar zu halten. Die Gründe sind vielfältig und Antworten auf die Fragen zum „wann“ und „wie genau“ bleiben offen, erst recht, wenn es um das „liebe Geld“ geht.

Mit den Regionalveranstaltungen wollen die Kreissportverbände und der LSV die Vereine direkt informieren. Einführend werden LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner bzw. LSV-Umweltreferent Dr. Sven Reitmeier die Ergebnisse der landesweiten LSV-Befragung zum Sanierungsbedarf vereinseigener Sportstätten vorstellen und speziell auf die Ergebnisse der einladenden (Kreis-)Sportverbände eingehen.

Die Fachinformationen werden vom Energieberater Norbert Christiansen (Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum (SHeff-Z)), der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) und dem Förderberater der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH), Stefan Müller, vorgestellt. Den Vereinsvertretern sollen sowohl Hinweise auf mögli-

che technische Umsetzungen als auch zur Nutzung bestehender Finanzierungswege (EU, Bund und Land) aufgezeigt werden. Ergänzt werden diese Informationen durch Nutzungshinweise auf die Spendenplattform „Wir bewegen.SH“.

Die Veranstaltung findet statt am  
19. Juli 2017 um 18.30 Uhr  
in der Gaststätte „Schillers“, (Vereinsliegenschaft  
des SC Gut Heil Neumünster),  
Schillerstraße 32, 24536 Neumünster.

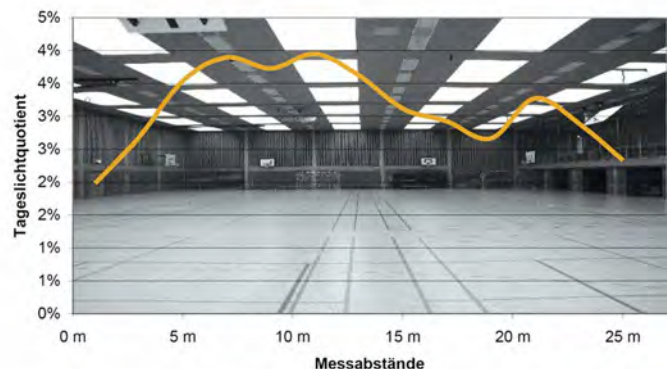
Bitte melden Sie Ihre Teilnahme  
(Personenanzahl, Name(n), Verein)  
bis zum 17. Juli 2017 an beim  
Landessportverband Schleswig-Holstein,  
Dr. Sven Reitmeier, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel,  
sven.reitmeier@lsv-sh.de oder telefonisch unter  
Tel. 0431 – 6486-118.

Die Informationskampagne wird nach der Sommerpause fortgesetzt, indem drei weitere Veranstaltungen mit folgenden Konstellationen angeboten werden:

- Für den TSB Lübeck und die Kreissportverbände Ostholstein, Stormarn sowie Herzogtum Lauenburg in Lübeck
- Für die Kreissportverbände Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg
- Für den Sportverband Flensburg und die Kreissportverbände Nordfriesland und Schleswig-Flensburg (Veranstaltungsort noch offen)

Der LSV hofft auf eine rege Beteiligung und möchte möglichst viele, neue und umfangreiche Informationen zur energetischen und den Klimaschutz fördernden Sportstättenanierung weitergeben.

Dr. Sven Reitmeier







Zufriedene Gesichter nach gutem und intensivem Erfahrungsaustausch.

## Großes LSV-Vernetzungstreffen in Neumünster

Am 10. Juni hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zum Vernetzungstreffen nach Neumünster eingeladen. Insgesamt 27 Integrationslotsinnen und -lotsen bzw. freiwillig Engagierte aus acht verschiedenen Kreisgebieten sowie fünf Programmmitarbeiter/-innen aus dem Programm „Integration durch Sport“ des LSV fanden sich in den Räumlichkeiten des Betreuungsvereins Openhaart e.V. ein. Thema war die Vernetzung in der Integrationsarbeit im Sport.

Bald ein Jahr ist es nun her, seit das LSV-Projekt „Integrationslotsen im Sport“ gestartet ist. Seither hat sich viel getan. Die erste Reihe der Integrationslotsenausbildung wurde erfolgreich absolviert. Die Zahl der Engagierten ist weiter gestiegen und umfasst nun stolze 43 Personen in 13 der 15 Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins, die als Integrationslotsen bzw. freiwillig Engagierte, Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten sowie sozial Benachteiligte in Sportvereine integrieren. Verschiedene Projekte, Kursangebote für Geflüchtete und Informationsveranstaltungen wurden initiiert – in großen Teilen mit Erfolg, jedoch auch in manchen Fällen mit vielfältigen Herausforderungen (keine Hallenzeiten, fehlende Übungsleiter, Fluktuation bei den Geflüchteten etc.).

Hierzu bot das Vernetzungstreffen eine ideale Plattform für alle Teilnehmenden, sich über die eigenen Erfahrungen in der alltäglichen Integrationsarbeit im Sport auszutauschen.

Das Treffen begann mit einer Kennenlernrunde, bei der sich alle Anwesenden ein Wollknäuel zuwarfen und sich kurz vorstellten. Dabei bildete sich ein großes Fadennetz, das die potenziellen

Verbindungen und Verknüpfungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer symbolisierte. Die LSV-Programmmitarbeiter Viktor Burnaschow und Yelena Zaitseva schilderten, welches Potenzial die Vernetzung, speziell innerhalb der Kreisgebiete, für eine erfolgreiche Integrationsarbeit hat.

Im Anschluss daran hielt Roman Wagner, Projektleiter bei Openhaart e.V., einem außerschulischen Freizeit-zentrum für Kinder und Jugendliche, einen mitreißenden Vortrag zur Arbeit des Zentrums. Auch er betonte die Wichtigkeit eines intensiven Austausches untereinander, um neue Ideen für die Integrationsarbeit zu entwickeln und an andere Engagierte weiterzugeben.

Der Nachmittag stand ganz im Sinne einer Gruppenarbeitsphase. Nach Aufteilung in fünf gemischte Gruppen bekam jede Gruppe die Aufgabe, sich mit der eigenen bisherigen Arbeit auseinanderzusetzen. Welche Aktionen/Maßnahmen haben gefruchtet, welche Herausforderungen gab es und wie konnten diese gelöst werden? Über 40 Minuten diskutierten die Teilnehmenden in den jeweiligen Gruppen und präsentierten die Ergebnisse im Anschluss der großen Runde auf einem Plakat.

Als Ausklang stand ein gemeinsamer Grillnachmittag auf dem Programm. Zurab „Zorro“ entführte die Teilnehmer/-innen dabei in die großartige armenische Esskultur.

Fazit: Viele Dinge in der Integrationsarbeit im Sport funktionieren bereits. Und die Motivation der Engagierten Integrationshelfer/-innen, auftretende Probleme und Herausforderungen zu überwinden, ist ungebrochen hoch.

Sebastian Reiter

## Jetzt bestellen und aktiv nutzen: Rezept für Bewegung – Neues Layout von Flyern und Plakaten

Das Projekt „Rezept für Bewegung“, mit der integrierten „Empfehlung für Bewegung“ der Apotheken, das der Landessportverband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer und der Apothekerkammer Schleswig-Holstein sowie mit Unterstützung des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein durchführt, hat zurzeit ca. 900 Angebote aus rund 200 Sportvereinen in der online-Datenbank registriert.

Ab sofort erscheint das Projekt mit seinen Flyern und Plakaten in einem neuen Layout. Für weitere Informationen oder die Bestellung von Flyern und Plakaten steht Ihnen der Landessportverband Schleswig-Holstein gern zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich dazu an Meike Kliewe, Projektleiterin „Rezept für Bewegung“, Landessportverband Schleswig-Holstein e. V., Tel.: 0431 / 64 86-240, Fax: 0431 / 64 86-292, E-Mail: meike.kliewe@lsv-sh.de



### Aktuelle Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks September 2017

08.-10.09.+22.-24.09.2017	GRUNKURS ÜBUNGSLEITER-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
08.-10.09.2017	INTEGRATIONSLOTSENAUSBILDUNG MODUL II	BAD MALENTE
09.09.17	FASZIEN & YOGA	KIEL
09.09.17	SLING TRAINING	BELAU
09.09.17	TEAMBUILDING	ELMSHORN
09.09.17	EFFEKTIVE TEAMMEETINGS	ELMSHORN
15.-17.09.+06.-08.10.+15.10.2017	ÜL-C AUSBILDUNG SCHWERPUNKT FITNESS	BAD MALENTE
15.09.17	FUNKTIONELLES TRAINING DER SCHULTER	BAD MALENTE
16.09.17	GANZKÖRPER WORKOUT	ELMSHORN
17.09.17	ENTSPANNUNG & KÖRPERWAHRNEHMUNG	BELAU
22.-24.09.+06.-08.10.2017	AUFBAUKURS ÜBUNGSLEITER-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
22.09.17	GRUNDLAGEN DER MODERATIONSTECHNIK	KIEL
22.09.17	ERNÄHRUNG & ENTZÜNDUNG	KIEL
23.09.17	BBP INNOVATIV	HEIDE
23.09.17	FASZIENYOGA FÜR YOGATRAINER; EIN PRAXISWORKSHOP	KIEL
23.09.17	LAUFEN LERNEN	BAD SEGEBERG
23.09.17	RÜCKENFITNESS DURCH ACHTSAMKEIT	ELMSHORN
24.09.17	CARDIO FLOW UPDATE	BELAU
24.09.17	BALLGEWÖHNUNG FÜR 3,5 BIS 8-JÄHRIGE „THEMENSTUNDEN RUND UM DEN BALL“	BAD MALENTE
30.09.17	FUNCTIONALTRAINING FÜR EINSTEIGER 50PLUS	HUSUM

Anmeldung: [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung)  
 LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel •  
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)



# Landessportverband und Sportjugend Schleswig-Holstein veröffentlichen 3. Auflage der Broschüre „Aktiv im Kinderschutz“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und die Sportjugend Schleswig-Holstein haben ihre Broschüre „Aktiv im Kinderschutz – Prävention sexualisierter Gewalt“ aktualisiert, thematisch ergänzt und neu aufgelegt. Sie ist in erster Linie für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sportvereinen und -verbänden gedacht und bietet neben vielen hilfreichen Informationen auch nützliche Handlungsempfehlungen, um sich dem schwierigen und sensiblen Thema zu nähern.

In der nun bereits dritten Auflage der Broschüre wurde der Begriff der „Sexualisierten Gewalt“ im Sport nach den neuesten Erkenntnissen aus der gemeinsamen Studie der Sporthochschule Köln und der Universität Ulm aktualisiert. Außerdem wurden weitere grafische, redaktionelle und inhaltliche Anpassungen vorgenommen. Neu in dieser aktualisierten Auflage ist ein Beitrag zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ mittels digitaler Medien zu finden. Abgerundet wird das Informationsangebot durch eine erneuerte und noch ausführlichere Übersicht von Kontaktnummern und -adressen und Internet-Links zum Thema.



Ab sofort können Vereine und Verbände die neue Broschüre unter [www.sportjugend-sh.de/kinderschutz](http://www.sportjugend-sh.de/kinderschutz) online lesen oder per E-Mail an [jakob.voss@sportjugend-sh.de](mailto:jakob.voss@sportjugend-sh.de) als Printversion bestellen.

Jakob Voss

## ENTDECKEN SIE DAS OSTSEE RESORT DAMP!

- Ostseehotel und Ferienhäuser
- 4 km Sandstrand – kurtaxenfrei!
- Wellness und Sauna
- Meerwasser-Schwimmbad
- Indoor-Spaßpark „Fun & Sport Center“
- Indoor-Beach-Halle
- Bowlingcenter
- Restaurant und Bars

Mehr unter: Telefon +49 4352 80-8077  
[www.ostsee-resort-damp.de](http://www.ostsee-resort-damp.de)  
 Ostsee Resort Damp, Seeuferweg 10, 24351 Ostseebad Damp



Im Bild stehend von links: Holger Schwarzenberg (TuS Holtenau), Olaf Drevs (AOK NORDWEST), Johanna Katschke (LSV), Heinz Jacobsen (LSV), Bernd Lensch, Günter Schöning (beide Sportverband Kiel) und Christina Hübner (LSV) mit sportlichen Eltern und ihren Kindern (Foto: LSV)



Von links: Daniel Jakobs (Trainer MTSV Hohenwestedt), Manfred Bettermann (1. Vorsitzender MTSV Hohenwestedt), Wolfgang Beer (LSV-Vizepräsident), Christina Hübner (LSV-Projektleiterin) und Stephan Heuck (Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Familiensportkurses beim MTSV.

## Immer mehr Vereine machen mit bei der landesweiten LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ beim MTSV Hohenwestedt und TuS Holtenau

Die LSV-Vizepräsidenten Wolfgang Beer und Heinz Jacobsen stellten im Rahmen von zwei Presstereinen beim MTSV Hohenwestedt (Beer, 7. Juni, Tischtennis) und TuS Holtenau (Jacobsen, 15. Juni, Judo) das landesweite LSV-Familiensportprojekt „Familien in Bewegung“ vor.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, mit der der Landessportverband zusammen mit seinen Fachverbänden Aikido, Judo, Ju-Jitsu, Karate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad, Handball, Rudern, Hockey sowie dem Rehabilitations- und Behindertensportverband in Schleswig-Holstein Familiensport fördern möchte. Partner dieses Projektes sind die AOK NORDWEST sowie die Volks- und Raiffeisenbanken. Ziel der Aktion ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen angeregt werden, ihre gemeinsame Freizeit soweit wie möglich für das sportliche Erleben zu nutzen. Dieses Angebot verbessert nicht nur die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit, es werden auch die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

In diesem Jahr nehmen so viele Vereine wie nie zuvor das Angebot wahr und bieten interessierten Familien die Möglichkeit, gemeinsam eine Sportart auszuprobieren und Spaß am Sport und der gemeinsamen Aktivität zu erleben.

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer erläuterte in Hohenwestedt: „Zentraler Ansatz, um den gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen entgegenzuwirken, kann die Stärkung der Familie als Gemeinschaft sein. Denn über dreiviertel der deutschen Bevölkerung glaubt, dass man eine Familie braucht, um

glücklich zu sein.“ LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen sagte in Holtenau: „Beim gemeinsamen Sport zählen vor allem der Spaß und das Gemeinschaftsgefühl. Gemeinsame Zeit in der Familie und mit anderen Familien fördert soziale Kompetenz und Rücksichtnahme, was auch im Alltag positive Folgen hat. So ist es eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe, den Familien gemeinsame Zeiten und entsprechende Möglichkeiten und Angebote anzubieten.“

Olav Drevs, Niederlassungsleiter der Niederlassung Kiel der AOK NORDWEST, begründete beim Pressterein in Kiel das Engagement der AOK NORDWEST als Partner des LSV: „Wir möchten die Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn Zeit miteinander zu verbringen ist Voraussetzung für ein gutes Familienleben. In der heutigen Gesellschaft, in der Frauen und Männer Beruf und Familie in Einklang bringen wollen, wird Zeit zum Schlüsselfaktor. Daher ist es umso wichtiger, die verbleibende Zeit gemeinschaftlich in der Familie zu verbringen. Denn gerade gemeinsame Aktivitäten, etwa mit Spiel, Sport und Bewegung, garantieren nicht nur Spaß, sondern sorgen auch für einen erholsamen Ausgleich zum stressigen Alltag.“

Das Angebot wird in Form von Kursen über einen Zeitraum von zehn Kurseinheiten von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Die Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Mitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur die „traditionellen Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft. Bisher beteiligten sich landesweit 95 Vereine mit insgesamt 158 Kursen an dieser Aktion.

Johanna Katschke/Christina Hübner





## Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Beim Pfingstsportfest in Zeven (Niedersachsen) hat sich **Maya Rehberg** für ihren ersten Start über 3.000 m Hindernis die nötige Tempohärte geholt. Sie setzte sich über 1.500 Meter in 4:21,55 Minuten in der Frauenklasse durch. Für Rehberg war der Lauf der Aufgalopp zum Start in die „heiße Saisonphase.“ Denn in den kommenden Wochen stehen für die 23-Jährige die ersten Starts über 3.000 Meter Hindernis auf dem Programm. Los ging es in Turku (Finnland). Bei Nässe und 13 Grad waren die Bedingungen bei ihrer Saisonpremiere über 3.000 Meter Hindernis allerdings alles andere als perfekt. Trotz allem wollte die Studentin bei den 55. Paavo Nurmi Games deutlich schneller laufen als die am Ende für Platz sieben gestoppten 10:13,72 Minuten.

Beim Weltcup der Bogenschützen in Antalya (Türkei) hat der Fockbecker **Florian Kahlund** mit dem deutschen Recurve-Team der Herren nur knapp eine Medaille verpasst. Nach einem 3:5 im Halbfinale gegen Kasachstan, verloren die Deutschen auch das Match um Platz 3 mit 1:5 gegen Japan. Im Einzel belegte Kahlund als bester deutscher Schütze Platz 17.

Gut läuft es zurzeit für die Trap-Schützin **Sonja Scheibl**. Die Itzstedterin konnte in Suhl sowohl das erste als auch das zweite deutsche Ranglistenturnier gewinnen und sich damit als Gesamtsiegerin für die EM qualifizieren, da die besten drei Schützzinnen für die EM nominiert werden. Darüber hinaus hat sie am zweiten Tag der zweiten Rangliste ihre persönliche Bestleistung auf 73 von 75 Scheiben verbessert. Die EM-Trap-Damen findet am 25./26. Juli in Baku (Aserbaidschan) statt. Am 28. Juli findet dort auch das neue Mixed-Team-Event (eine Frau, ein Mann) statt. Dort werden voraussichtlich zwei Teams pro Nation zugelassen werden, so dass die beiden besseren Teilnehmer der drei Damen dort antreten werden.

**Jacob Heidtmann**, deutscher Meister und Rekordhalter über 400 Meter Lagen ist von Bundestrainer Henning Lambert trotz fehlender Norm für die Weltmeisterschaften in Budapest (23. bis 30. Juli) nominiert worden. Der 22-Jährige schaffte den Sprung ins WM-Aufgebot als Mitglieder der 4 x 200 Meter-Freistilstaffel, darf aber vermutlich auch seine Einzelstrecke schwimmen. Insgesamt reisen nur 14 Beckenschwimmer nach Ungarn, bloß sieben von ihnen hatten die strengen Normen erfüllt. Im Jahr nach den Olympischen Spielen legt Deutschlands schnellster Vielseitigkeitsschwimmer seinen Fokus vor allem auf sein Studium der Sozialökonomie, das er erfolgreich vorantreiben will.

Bei der Kieler Woche waren auch „Team Schleswig-Holstein“-Mitglieder am Start. Silber holten sich die Flensburger **Jan Hauke Erichsen** und **Ann-Christin Wedemeyer** im Mixed-Katamaran Nacra 17. Sie mussten sich nur dem österreichischen Olympiadritten Thomas Zajak geschlagen geben. **Justus Schmidt** zeigte mit Vorschoter **Max Böhme** im Finale der 49er-Konkurrenz einen Parforce-Ritt. Sie siegten im Medalrace – ihr einziger in 13 Wettfahrten – knapp vor den Australiern Gilmour/Turner und segelten so in der Gesamtwertung noch auf Platz sechs vor. **Jule und Lotta Görg**e vom Kieler Yacht Club segelten in der 49erFX-Klasse auf den 14. Platz.

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** sprang beim Sportfest in Zweibrücken mit 4,40 Meter eine Saisonbestleistung und schaffte damit die Qualifikation für die Universiade in Taipeh (Taiwan). Diese Höhe konnte die Kielerin beim Meeting im bayerischen Hof am 24. Juni bestätigen.

Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** kommt mit seinem Partner Julius Thole immer besser in Fahrt. Beim 5 Sterne-Turnier der major series in Porec schlugen sie das Nationalteam mit Markus Böckermann und Lars Flüggen und erreichten die Hauptrunde. Beim Turnier in Baden (Österreich) hatten sie zuvor bereits aufgehörtchen lassen und den dritten Platz belegt. Dabei besiegten sie u.a. die Weltranglisten-Ersten mit 2:1. Zurzeit ist das Duo Schümann/Thole das beste deutsche Team in der Weltrangliste.

Ruderer **Finn Schröder** erreichte beim Weltcup in Poznan (Polen) mit dem neuformierten Vierer ohne Steuermann souverän das Finale. Dort erreichten er mit seinem Team einen sehr guten dritten Platz.  
*Stefan Arlt/Thomas Behr*



# „Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten - Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap.

[www.vr-sh.de](http://www.vr-sh.de)







## TuS Holtenau und Projekt „Sport gegen Gewalt veranstalteten erfolgreiches Sport- und Kulturfest mit Geflüchteten in Kiel

Ende Mai veranstalteten der TuS Holtenau aus Kiel und der Landessportverband Schleswig-Holstein mit seinem Projekt „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ das mittlerweile schon traditionelle integrative Sportfest mit Flüchtlingen auf dem Sportgelände am Hochbrückenplatz in Kiel-Holtenau.

Die intensive Vorbereitung, die in enger Zusammenarbeit mit den Flüchtlings-Gemeinschaftsunterkünften auf dem Gelände des ehemaligen Marinefliegergeschwaders in Kiel-Holtenau, in Kiel-Wik und in Kiel-Schilksee geleistet wurde, zahlte sich aus. Viele Flüchtlinge nahmen an den zahlreichen sportlichen Aktivitäten, die der TuS Holtenau für Jung und Alt angeboten hatte, teil. Ergänzt wurde das Sportprogramm von den LSV-Projekten „Integration durch Sport“ und „Sport für alle“ – Sport mit Flüchtlingen sowie vom LSV-Vereinservice mit Sportgeräten. Die Geflüchteten zeigten sich vielseitig interessiert. Die „Renner“ waren Volleyball, Fußball, Tischtennis, Tanzen, Judo sowie Selbstverteidigung und Schach.

LSV-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Liebsch-Dörschner hob in seiner Begrüßungsrede die integrative und gewaltpräventive Kraft der Sportvereine hervor und lobte dabei besonders den TuS Holtenau für seine herausragende Integrationsarbeit.



Die Organisatoren zeigten sich zufrieden mit dem gut besuchten und gelungenen Sport- und Kulturfest, hoffen aber im kommenden Jahr auf eine noch größere Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern in Holtenau und den angrenzenden Stadtteilen.

*Stefan Arlt*





Mit Unterstützung von:



## Schleswig-Holstein Netz AG und Sportjugend unterstützen weitere Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“



TuS Collegia Jübek

Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG zeichneten gemeinsam den TSV Lindewitt, die fünf Vereine der JSG Hohwachter Bucht (SC Kaköhl, den SV Knudde Giekau, TSV Dannau, TSV Hessenstein, VfL Schwartbuck), den TuS Collegia Jübek sowie den TSV Trittau im Rahmen von regionalen Vereinsveranstaltungen jeweils mit einem Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ aus, um deren vorbildlichen Einsatz zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu würdigen. Um

die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG zu unterstützen, nehmen auch die Kreissportverbände sowie deren Sportjugenden regelmäßig an den Verleihungen teil. Interessierte Vereine und Verbände, die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Weitergehende Informationen dazu sind auf unserer Homepage zu finden.

*sjsh/Finn-Lasse Beil*



TSV Lindewitt, Foto: Rainer Friedrichsen



TSV Trittau, Foto: Sven Höpfer



JSG Hohwachter Bucht







## sjsh-Volunteers reisten zum Jugendevent nach Berlin Wie bunt war das denn!

**Spiel. Spaß. Spannung. Turnen. Die Eindrücke der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) auf dem jugend.macht. sport Event und dem Internationalen Deutschen Turnfest vom 3. bis 10. Juni 2017 in Berlin kann man in vielen Worten zusammenfassen. Mit insgesamt 23 TeilnehmerInnen ging es auf die fünftägige Reise zu einem der größten Wettkampf- und Breitensport-Events weltweit.**

Getreu dem Motto: Wie bunt ist das denn! verdeutlichte die Veranstaltung, wie vielfältig der Sport und vor allem Turnen ist. Das ursprüngliche Geräteturnen stellt den Klassiker dar, das Moderne eine Mischung aus rhythmischer Sportgymnastik, Akrobatik und anderen Sportarten. Selber ausprobieren und bestaunen konnten die Teilnehmer dies in der „jugend.macht. sport“- Halle und der dsj-academy auf dem Berliner Messegelände.

In 40 Hallen waren über 4.500 TeilnehmerInnen, 20.000 Workshopplätze sowie 200 Referentinnen und Referenten an sechs Tagen vorgesehen. Wer wollte, konnte sich im Fechten, Handball, Basketball, Parkour, Fitness, uvm. beweisen oder bei den deutschen Einzel- und Mehrkampfmeisterschaften verschiedenster Sportarten und Disziplinen zuschauen.

Besonders beeindruckend war die Stadiಂಗala mit rund 55.000 TeilnehmerInnen und Gästen, der offiziellen Verabschiedung von Fabian Hambüchen aus der Nationalmannschaft sowie den unzähligen Auftritten internationaler und nationaler Turngruppen, die dem Abend eine einmalige Stimmung verliehen und die kulturelle Vielfalt im Sport hervorhoben.

Besonders interessant war auch der Workshop „FWD-Rallye“ der dsj-academy, bei der Gruppen aus größtenteils ehemaligen und

aktuellen Freiwilligendienstleistenden in 90 Minuten möglichst viele der 49 Aufgaben rund um das Thema Freiwilligendienst, dsj-academy und Turnfest erledigen mussten. Dabei wurden vor allem die lustigsten Aufgaben zuerst absolviert. Ausschnitte der Rallye sind auf dem dsj-YouTube-Kanal zu sehen.

Auch die erstmalig durchgeführte Juniorteam-Challenge, bei der 20 Mannschaften in acht verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellten, sorgte für viel Austausch und Spannung. Die Sportjugend Schleswig-Holstein stellte gleich drei Teams und belegte am Ende die stolzen Plätze 6, 4 und 2.

Natürlich bestaunte die sjsh auch die Historie Berlins und unternahm eine Bunkerführung in den Flakturm im Humboldthain. Dieser wurde zur Flugabwehr im Zweiten Weltkrieg erbaut und existiert noch bis heute, trotz zahlreicher Sprengversuche kurz nach dem Krieg. Spannung und Geschichte zum Anfassen!

Nach dem geschichtlichen Donnerstagvormittag ging es bei der sogenannten Tuju-Show mit über 300 Kindern und Jugendlichen aus 16 bundesweiten Gruppen um die Geschichte zweier Kinder, die versuchen die Welt von ihrer Kälte und Einsamkeit zu retten. Eine emotional bewegende Show der Extraklasse, bei der unter anderem die Roten Hosen des SC GH Neumünster aus Schleswig-Holstein mitwirkten.

Fünf Tage voller Vielfalt, Kultur, Spaß und Sport, die jeden beeindruckte und ansteckte. Die Eindrücke nehmen wir mit nach Schleswig-Holstein und werden das ein oder andere neu Gelernte in unseren Vereinen umsetzen.

Wir danken der Sportjugend Schleswig-Holstein für diese einmalige Gelegenheit!

*Aike Otto – sjsh-Volunteer*





**sish**  
SPORTJUGEND  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

**... JES-Convention**  
**Kampf der Elemente  
 in den Highlands von Malente**  
**29.9. bis 1.10.2017**

Anmelden bis  
zum 8.9.2017

Im Sport- und Bildungszentrum Malente  
 für „junge Hüpfen“ und „alte Hasen“ (Mindestalter 16 Jahre)  
 aus den Sportvereinen in Schleswig-Holstein

WORKSHOPS · HIGHLANDGAMES · KONTAKTE KNÜPFEN

Gefördert von:




**SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
[www.sportjugend-sh.de/jes-convention](http://www.sportjugend-sh.de/jes-convention)





## Ein letztes Mal alle zusammen - ein letztes Mal zusammen im SBZ Malente

Die FWDlerInnen des Jahrgangs 2016/17 hatten vom 29. Mai bis zum 2. Juni ihr Abschlusssseminar in Malente. Aus vielen sind Freunde geworden, viele versprechen sich auch über das Jahr hinaus, gemeinsam Veranstaltungen zu besuchen, einige planen Geburtstage zusammen und viele wollen sportlich in Kontakt bleiben. Das Abschlusssseminar ist eines der schönsten Seminare eines/r Freiwilligendienstleistenden im Sport. Wohl nicht in jedem FWD hat man die Chance, eine so enge Verbindung mit seinen „Gleichgesinnten“ und mit den TeamerInnen aufzubauen. 120 FWDlerInnen haben dieses Jahr ein FWD im Sport gemacht. 100 davon waren zur letzten gemeinsamen Woche nach Malente gekommen. Die zehn TeamerInnen der Sportjugend hatten diese wundervolle Woche bis ins Detail geplant.

Am Montag kamen FWDlerInnen aus ganz Schleswig-Holstein nach Malente. Einige früher und andere etwas zu spät. Nach der Zimmereinteilung und Essenswahl sowie einiger Workshops für die Woche, musste man sich in seinen „Pokemon“-Gruppen aus den Zwischenseminaren finden. Gemeinsam stand ein Ausflug auf den „Malenter-Dom“ an. Die TeamerInnen hatten klassische Rummelattraktionen in meist sportliche Attraktionen umgewandelt. So musste man beim Entenangeln nun auch mal selber die Ente spielen.

Nach dem Besuch des Doms hatten die SprecherInnen des Jahrganges das Wort, welche aus ihrem vergangenen Jahr erzählten. Dazu verteilten sie den blauen Jahrgangspulli.

Zum Schluss stand die Wahl der Projektgruppen an. Es gab mehrere Gruppen: Die erste kümmerte sich um die Sportabende, die zweite plante den Abschlussabend, die dritte produzierte jeden Tag eine Tagesschau, die vierte war für überraschende Momente verantwortlich, und die fünfte hatte sich eine Love-Story über die ganze Woche ausgedacht.

Am Dienstag startete der offizielle Teil mit einem Workshop: Von Demokratisierung im Sport über „Stay in contact“ bis Inklusion war vieles dabei. Die TeamerInnen hatten jeden einzelnen Workshop super für die FWDlerInnen gestaltet.

Nach dieser theoretischen Einheit ging es entweder hoch in die Luft oder man blieb auf dem Boden der Erlebnisse, denn es ging für die eine Gruppe in den Hochseilgarten Malente und für die anderen kamen zwei Referenten der „Erlebnisschmiede“, um ein Programm der Erlebnispädagogik zu absolvieren. Es gab einen klassischen Hochseilgarten, ein großes Kletternetz, in dem einige sich wie Spiderman im Netz verhakten, einen Kletterpfahl und eine riesige Schaukel.

Auf dem SBZ-Gelände waren eher ruhigere Aktionen aus dem Bereich Teambuilding angesagt. Als Beispiel musste ein normales Seil so von der gesamten Gruppe straffgezogen werden, dass eine und später zwei Personen darüber balancieren konnten.

Am Mittwoch waren alle Augen auf ein rotes Band gerichtet, denn die Eröffnung der Jahresprojekte-Messe stand an. Hoher Besuch kam vorbei und leitete die Messe mit einigen Reden ein. Unter anderem hielten Dietmar Rohlf (stellv. Vorsitzender der





sish), Gunda Spennemann-Gräbert (Ministerium für Inneres u. Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein), Wolfgang Beer (LSV-Vizepräsident) sowie Vertreter des TeamerInnen- und SprecherInnen-Teams Reden vor dem versammelten Jahrgang.

Mit einem Scherenschnitt ging es los und jede/r Freiwilligendienstleistende musste sein Jahresprojekt viermal jeweils 12 Minuten vor immer rotierenden Gesprächspartnern vorstellen. Es gab Projekte von Ausflügen über Ferienaktionen bis hin zu Trainingsplänen für unterschiedliche Seglerklassen und jeder hatte seinen Verein dazu individuell präsentiert. Diese Messe war für ZuhörerInnen sowie Präsentierende ein Highlight der Woche. Gut gestärkt durfte nun die Gruppe, die am Dienstag klettern war, in Malente bleiben, um Aufgaben aus dem Bereich Erlebnispädagogik zu erhalten, und die anderen durften der Rest in den Hochseilgarten.

Am Donnerstag war der ganze letzte Tag des Abschlusseseminars. Es war der Tag der Reflexion. Aufgeteilte Gruppen absolvierten einen Pfad der Reflexion mit verschiedenen Stationen. Für jede/n TeilnehmerIn war es ein schöner Rahmen, sein Jahr Revue passieren zu lassen. Dann kam als traditionelle Aktion des Abschlussseminars die Wasserrutsche. Einige zeigten dazu akrobatische Figuren, welche von einer kleinen Jury bewertet wurden. Das tolle Wetter und ein Essen vom Grill sorgten für einen gelungenen Tag, der seinen Abschluss in einer Party mit DJ Merlin hatte.

Am Freitag war Schluss. Es gab noch eine Preisverleihung für die Präsentation der Jahresprojekte, eine interessante Love-Story

über die Woche wurde vorgestellt, dazu gab es zwei Filme, die einmal die vergangene Woche, aber auch das ganze Jahr in einer großen Bildergalerie zeigten. Jedem war klar, dass dies eine wunderschöne Zeit war und es immer tolle Erinnerungen daran geben wird. Abschließend sangen die TeamerInnen noch ein kleines Ständchen für uns. Dann standen wir da, in einem Riesenkreis aus über 100 Teilnehmern und hörten den Song „Time to say goodbye“. Jede/r konnte noch einmal jeden sehen und umarmen. Eine wunderschöne Aktion, die nun auch den Bericht abschließt.

Ich werde die Zeit vermissen und jede einzelne Person, die dieses Jahr so besonders gemacht hat. Wir sehen uns alle nochmal wieder! Es war so cool, nach den stressigen Schuljahren ein Jahr für sich zu haben, welches jede/r dieses Jahrgangs bereichert hatte. Ich bedanke mich bei allen dafür, dass wir zusammen einen Freiwilligendienst im Sport im Jahr 2016/17 gemacht haben.

*Lars Borowski – FWD-Sprecher*



## SprecherInnen-Treffen auf Bundesebene

In Weimar fand ein von der Deutschen Sportjugend organisiertes Vernetzungstreffen statt, zu welchem Freiwilligendienste-SprecherInnen aus allen Landessportjugenden in Deutschland eingeladen waren. Die Sportjugend Schleswig-Holstein wurde von Ann-Kathrin Erdmann (FSJlerin beim Handballverband SH) sowie Felix Tusche (FSJler bei FT Adler Kiel) vertreten. Zusätzlich war Lea Schulz (ehemalige Sprecherin und aktuelle Teamerin bei der Sportjugend) als Betreuerin mit vor Ort.

Nach dem Eintreffen aller VertreterInnen wurde das inhaltliche Programm vorgestellt und die TeilnehmerInnen in verschiedene Workshops aufgeteilt. Vorrangig diskutierte das Plenum über Themen wie z. B. die Anerkennung des Freiwilligendienstes, Ideen für die Workshops beim dsj-Jugendevent in Berlin sowie über Maßstäbe einer reibungslosen Übergabe an folgende Freiwillige in den Einsatzstellen. Am Folgetag lag der Fokus auf der Arbeit in den Workshops und bot den Freiwilligen am Abend die Möglichkeit bei einer Stadtführung Weimar zu erkunden. Auch ein paar sportliche Highlights durften nicht fehlen. Zur Belohnung für die erarbeiteten Ergebnisse, die der Großgruppe am Sonntag vorgestellt wurden, lud die dsj alle TeilnehmerInnen am Abend zu einem gemeinsamen Essen ein.

Bei der abschließenden Reflexion wurde deutlich, dass die Sportjugend Schleswig-Holstein zusammen mit den anderen Nordlichtern (aus Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern) eine Vorreiterrolle in Hinblick auf die Arbeit mit den SprecherInnen-Teams einnimmt. *Felix Tusche und Ann-Kathrin Erdmann*



## Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“: Jetzt Förderung sichern!



**Auch in den kommenden Monaten möchten die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG gemeinsam weitere Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ fördern, die sich aktiv im Kinder- und Jugendsport engagieren.**

Denn es ist beiden Partnern ein großes Anliegen, möglichst allen Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ebnen. Ganz nach dem Motto: „Kein Kind ohne Sport!“. Besonders im Fokus stehen die Vereine und Initiativen, bei denen

es unerheblich ist, welche geistigen oder körperlichen Handicaps die Kinder mitbringen, aus welchem sozialen oder kulturellen Umfeld sie kommen und unter welchen finanziellen Voraussetzungen ihre Familien leben.



Ein Starter-Paket im Gesamtwert von 450 Euro besteht aus einem zweckgebundenen finanziellen Zuschuss, Sportmaterialien und Fortbildungsgutscheinen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

„Das Starter-Paket soll Unterstützung und Ansporn für die an der Initiative mitwirkenden Personen zugleich sein, um das bestehende Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder fortzuführen und damit weiter durchzustarten“, verdeutlicht Marion Blasig, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein und Projektverantwortliche, den zusätzlichen Wert der Pakete. Unter dem Dach der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ sind die von der Schleswig-Holstein Netz AG geförderten Starter-Pakete ein besonders wichtiger Baustein.

Ein Bewerbungsformular sowie weitergehende Informationen zu den bislang ausgezeichneten Vereinen finden Sie unter [www.kein-kind-ohne-sport.de](http://www.kein-kind-ohne-sport.de) *sjsH/Finn-Lasse Beil*



## „Man kann nicht nicht kommunizieren...“

Unter diesem Motto starteten wir, die sjsh-academy TeilnehmerInnen, in das zweite Wochenende unserer Fortbildung, die am Freitagabend, dem 16. Juni 2017, in Kiel am Falckensteiner Strand begann. Es ging nicht nur hoch hinaus, sondern bot auch viel Raum, um gegenseitig voneinander zu lernen und als Team weiter zusammen zu wachsen.

Nachdem wir alle in der Herberge eingetroffen waren, ging die Kommunikation beim gemeinsamen Abendessen direkt los. Es wurde schnell klar, dass wir es alle nicht mehr abwarten konnten loszulegen. In kleiner Runde wurde dann das letzte Wochenende reflektiert und die erste Einheit unseres diesmaligen Mottos „Man kann nicht nicht kommunizieren...“ praktisch erlebbar gemacht. Danach blieb noch Zeit, um sich gegenseitig auszutauschen und den wundervollen Ausblick aufs Meer zu genießen.

Am nächsten Morgen liefen wir bei strahlender Sonne und mit höchster Motivation zum Hochseilgarten. Angekommen, schärften wir zwischen Wald und Strand unseren Teamgeist und jede/r durfte im Hochseilparcour seine eigenen Grenzen austesten.

Als wir nachmittags wieder in unserer Herberge ankamen, ging es für eine kurze Pause an den Strand, aber es wartete schon die nächste Einheit auf uns. Die vier Ebenen der Kommunikation

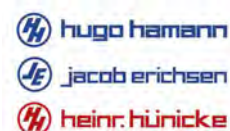


sollten anhand eines Rollenspiels dargestellt werden. Bei der Präsentation stellte sich nicht nur heraus, dass einige von uns großes Schauspieltalent besitzen, sondern auch, dass zwei Personen sich schnell missverstehen können. Zum Abschluss des Tages schauten wir uns in Schilksee die Kieler Woche an.

Der letzte Vormittag wurde noch ausgiebig genutzt. Wir lernten auf wie vielen Wegen ein Eseltreiber seinen Esel locken kann und wie es bei einem Brückenbau zu Konstruktionsfehlern kommt. Natürlich alles zu unserem Thema „Kommunikation“. Schlussendlich war uns allen bei der Abreise anzusehen, dass die Zeit viel zu schnell vorbeigegangen war, denn bei bestem Wetter mit einem Team neue Inhalte zu erlernen, bringt sehr viel Spaß.

*Inga Martens - academy-Teilnehmerin*

## Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2017 – Ab sofort können Bewerbungen eingereicht werden!



Mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2017 möchten wir die vielfältigen Initiativen, Maßnahmen und Ideen der Sportvereine und -verbände auszeichnen, die interessierten jungen Menschen eine aktive Teilnahme an den Angeboten des organisierten Sports ermöglichen. Gerade unsere Vereine und Verbände übernehmen eine wichtige Funktion, um jungen Menschen wichtige Werte wie Fairplay, Hilfsbereitschaft, Respekt und Solidarität zu vermitteln.

Inklusive Maßnahmen haben dabei grundsätzlich dieselbe Aussicht auf eine Förderung wie integrative Initiativen oder Projekte zugunsten finanziell bedürftiger Kinder. Ebenso werden aber auch Initiativen bedacht, die den diesbezüglichen Einsatz von Ehrenamtlichen fördern und unterstützen. Der Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“, der in diesem Jahr bereits in seine sechste Auflage geht, wird erneut von der Autokraft GmbH sowie der Firmengruppe Hugo Hamann, Heiner Hünicke und Jacob Erichsen gestiftet.

Nähere Informationen können Sie dem Förderpreis-Flyer entnehmen, der dieser Ausgabe des SPORTforum beigelegt ist. Außerdem finden Sie den Flyer, das Bewerbungsformular sowie weitergehende Informationen auch unter [www.kein-kind-ohne-sport.de](http://www.kein-kind-ohne-sport.de) *sjsH/Finn-Lasse Beil*

# TERMIKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
JES-Convention	SBZ Malente	29. 9.- 1.10.
<b>FORTBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN</b>		
Kreativer Methodenkoffer	Jugendherberge Eckernförde	8. - 9. 9. 2017
Erste Hilfe im Sport	SBZ Malente	15. - 16. 9. 2017
Aktiv im Kinderschutz Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen im Sportverein	Jugendherberge Lauenburg	22. - 23. 9. 2017
Klettern mit Kindern und Jugendlichen	Sportforum Uni Kiel	7. 10. 2017, 9 - 17.30 Uhr
<b>LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN</b>		
JL-AssistentInnen	Scharbeutz	16. - 20.10.2017
JL-AssistentInnen	SBZ Malente	23. - 27.10.2017

**AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM UND ONLINE-ANMELDUNG:  
WWW.SPORTJUGEND-SH.DE**

Als Beilage in diesem Heft...das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsh, die JES-Convention und der Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“-Flyer

Moin,  
ich bin Milena Göde und seit dem 1. Juni als Werksstudentin für die Sportjugend Schleswig-Holstein im Bereich Social Media tätig.



Gemeinsam mit Josephine Dannheim kümmere ich mich in Zukunft um die Koordination des Social Media Auftritts, entwickle neue Kommunikationsstrategien und stehe gerne bei allen Fragen zum Thema zur Verfügung. Zurzeit studiere ich im Master Angewandte Kommunikationswissenschaft an der Fachhochschule Kiel, wo ich auch im letzten Jahr meinen Bachelor in Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation abgelegt habe. Social Media hat mich während meiner Studienzeit immer wieder in diversen Projekten und auch in meiner Abschlussarbeit begleitet. Neben dem Studium habe ich zwei Jahre die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der THW Kiel Nachwuchsleistungshandball GmbH geleitet und konnte dort viele Erfahrungen für die Verbindung von Sport und Social Media sammeln.

Ihr erreicht mich per E-Mail: [milena.goede@sportjugend-sh.de](mailto:milena.goede@sportjugend-sh.de)  
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.



## Fortbildung „Sport interkulturell“

Im SBZ Malente fand die Fortbildung „Sport interkulturell“ der Sportjugend und dem Bereich „Integration durch Sport“ des LSV statt.

20 TeilnehmerInnen freuten sich auf ein spannendes Wochenende mit den Referenten Yelena Zaitseva und Viktor Burnaschow. Das Wochenende in Malente war bereichernd, bildend, hinterfragend und aufrüttelnd. Die Seminarinhalte waren verknüpft mit spielerischen Methoden um Vorurteilen und alten Handlungsmustern entgegen zu wirken. Die pädagogischen Vorgehensweisen können jede Sportgruppe, Altersgruppe oder Ethnie enger zusammenbringen und mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft und in Vereinen fördern. Wir waren überwältigt über die Art wie Verhalten reflektiert wurde und wie wir TeilnehmerInnen unsere Probleme und Kenntnisse aus der Arbeit in Vereinen ausgetauscht und Lösungswege gefunden haben. Tschüss, Schubladendenken – Ahoi, interkulturelle Kommunikation!

Lisa Holster – Integrationslotsin





## Das Deutsche Sportabzeichen – ein Sportklassiker

Als Klassiker bezeichnet man normalerweise bedeutende Werke der Literaturgeschichte oder in der Sportberichterstattung auch besondere Ereignisse, die wegen ihrer herausragenden Stellung Berühmtheit erlangten. Klassiker haben eine lange überregionale Bekanntheit, einen gewissen Traditionswert, einen hohen Wiedererkennungswert sowie Innovationspotential. Allein diese Prädikate sprechen dafür, dass das Deutsche Sportabzeichen mit seinen über 100 Jahren zu den Klassikern im Sport gehört.

Das Deutsche Sportabzeichen wurde am 10. November 1912 von der Hauptversammlung des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele unter dem Namen „Auszeichnung für vielfältige Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen“ geschaffen. Die Palette der Disziplinen stammt inzwischen aus 13 verschiedenen Sportarten. Nach wie vor ist das Deutsche Sportabzeichen die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Disziplingruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Das Deutsche Sportabzeichen kann zu sportlichen Höchstleistungen inspirieren. Wer es ablegt, wird mit einem Orden belohnt. Wofür das Deutsche Sportabzeichen jedoch vor allem steht, ist regelmäßige Bewegung und Gesundheit. Sportmediziner fordern immer wieder dazu auf, dass die Menschen Verantwortung für ihre Gesundheit übernehmen, aktiver werden und sich für Sport

entscheiden. Zahlreiche Krankheiten lassen sich so vermeiden, bevor sie überhaupt entstehen. Und wer regelmäßig für das Sportabzeichen trainiert und letztlich die Bedingungen ablegt, reduziert u. a. die Risiken für Arthrose und Herzerkrankungen.

Zurzeit wird in ganz Schleswig-Holstein auf Sportplätzen, in Schwimmhallen, Freibädern oder auf der Straße für das Sportabzeichen trainiert und es werden die entsprechenden Prüfungen in der Leistungsstufe Bronze, Silber oder Gold abgelegt. Trainieren in der Gruppe, gemeinsam Spaß haben und sich von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern Tipps zu holen, gehört wie bei jedem anderen Training auch zur Vorbereitung für das Sportabzeichen. Es letztlich abzulegen und die Bedingungen zu erfüllen, ist mit guter Vorbereitung häufig einfacher als man es sich vorgestellt hat. Informationen, wo und wann man für das Sportabzeichen trainieren kann und wo es Treffs und Ansprechpartner gibt, erhält man problemlos direkt bei seinem Heimatverein oder bei den Ansprechpartnern im zuständigen Kreissportverband.

### Mitmachen lohnt sich

Besonders attraktiv ist das Deutsche Sportabzeichen auch in diesem Jahr durch zahlreiche Wettbewerbe, die der Landessportverband gemeinsam mit seinen Partnern, den schleswig-holsteinischen Sparkassen und der Sparkassen-Finanzgruppe, ausgeschrieben hat. Mitmachen lohnt sich in diesem Sportabzeichenjahr besonders für Schulen, Schulklassen, Teams und Mannschaften aus den Vereinen sowie für Familien, auf die mit etwas Glück attraktive Preise warten.

Alle Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen finden Sie unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

*Thomas Niggemann*

## LSV-Innovationsfonds – Jetzt Anträge stellen!

Auch in diesem Haushaltsjahr stehen Mittel für einen Innovationsfonds zur Förderung der Arbeit der Landesfachverbände und der Kreissportverbände zur Verfügung.

Projektanträge für den Innovationsfonds müssen sich durch folgende Kriterien auszeichnen:

- Umsetzung von Inhalten des Sportpolitischen Orientierungsrahmens 2016-2020
- Neukonzeption mit Innovationscharakter bzw. substantielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte
- Nachhaltige Wirkung
- Transferwert

Weitere Informationen rund um die Anträge für den Innovationsfonds stehen als Download auf der LSV-Homepage im Bereich „Sportthemen“ zur Verfügung. Hier finden Interessierte auch eine auf elektronischem Weg ausfüllbare Version des Antrages. Anträge auf Förderung aus Mitteln des Innovationsfonds 2016 sind **bis zum 31. August 2017** an den Landessportverband zu richten. Der LSV-Vorstand entscheidet im September 2017 über die Projektanträge und die Vergabe der Mittel.

Für Rückfragen steht Ihnen im LSV der Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport, Thomas Niggemann, Tel. 0431-6486-167, [thomas.niggemann@lsv-sh.de](mailto:thomas.niggemann@lsv-sh.de), gerne zur Verfügung.



# SPORT-THIEME® SPORTGERÄTE-SERVICE

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

*Hier sind Ihr Team!*

**RAL**

GÜTEZEICHEN

SPORTGERÄTE



INSPEKTION/  
WARTUNG  
ERSTELLUNG



0617702

## Revision · Inspektion · Wartung · Reparatur · Montagen

Wir sind seit mehr als 65 Jahren Ihr Partner für den Schul- und Vereinssport sowie Fitness- und Therapiebereich. Mit mehr als 13.000 Sportgeräten für über 75 Sportarten kennen wir uns bestens aus.

Unser Service beinhaltet die Sicherheitsinspektion, Wartung/Reparatur und Sanierung Ihrer Sportstätte und unterstützt Sie bei der Montage Ihrer Sportgeräte in Sporthallen aller Hersteller.

*Hier sind Ihr Team!*

Tel. 05357-18186  
sport-thieme.de





## LSV und Sparkassen in Schleswig-Holstein zeichneten erfolgreiche Sportabzeichen-Teams aus – letzte Übergabe im Wettbewerb „Mein Team macht das Sportabzeichen“

### 500 Euro für die Mannschaftskasse des Teams „Turnen 7 – 9 Jahre w/m“ des TuS Nortorf

Anfang 2016 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. Die Resonanz auf diese Ausschreibung war riesig. 344 Mannschaften/Teams von der Fußball E-Jugend bis hin zu den Senioren-Volleyballern haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihrer Altersklasse erfolgreich absolviert.

Dank der Förderung dieses Wettbewerbs durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein konnten im Laufe der letzten Wochen und Monate an 40 Mannschaften/Teams, die erfolgreich an dem Wettbewerb teilgenommen haben, Geldpreise in Höhe von je 500 Euro für die Mannschaftskasse vergeben werden. Darüber hinaus erhielt jede Mannschaft/jedes Team für die erfolgreiche Teilnahme an dem Wettbewerb eine Urkunde.

Zu den glücklichen Gewinnern zählte auch das Team „Turnen 7 – 9 Jahre w/m“ des TuS Nortorf. LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen ließ es sich nicht nehmen, am 13. Juni für die letzte Übergabe in diesem Wettbewerb persönlich in die Sporthalle der Gemeinschaftsschule Nortorf zu kommen und vier jungen Turnerinnen und einer Vertreterin der Turnabteilung das symbolische Sparkassenschwein und eine Urkunde zu übergeben.

Für Heinz Jacobsen ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft/mit dem Team ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Dass es beim Deutschen Sportabzeichen nun auch neben den Wettbewerben für Vereine und Schulen und dem Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe einen Wettbewerb für Teams und Mannschaften gibt, ist großartig. So kann man in der Mannschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Nebenbei trainiert man all die Fähigkeiten, die auch für den Mannschaftssport wichtig sind, wie Koordination, Kondition, Kraft und Ausdauer. Im Namen aller Sportabzeichen-Mannschaften und -Teams in den Vereinen bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, dass die Teilnahme an diesem Wettbewerb zusätzlich attraktiv macht“, so der LSV-Vizepräsident.

Für Annika Feist von der Sparkasse Mittelholstein ist die Förderung des Team- und Mannschafts-Wettbewerbs im Rahmen



Von links: Inge Dech (Sportabzeichenbeauftragte des KSV Rendsburg-Eckernförde), Annika Feist (Sparkasse Nortorf), vier Kinder der Turngruppe, Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident) und Iris Fehrle (Sportlehrerin im TuS Nortorf).

des Deutschen Sportabzeichens ein wichtiges Anliegen: „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützen das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe gerne. Wir tun dies aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist dafür das ideale Fitnessangebot. Die Vereine im Landessportverband Schleswig-Holstein bilden die Keimzelle, damit das Sportabzeichen überhaupt funktionieren kann. Daher möchten wir ihre Arbeit gerne unterstützen und fördern.“

Im TuS Nortorf wurden im vergangenen Jahr 105 Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche sowie 37 Sportabzeichen für Erwachsene abgelegt. Insgesamt wurden in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr 25.604 Sportabzeichen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene verliehen.

Stefan Arlt

#### Neuer Verein im LSV

Folgender Verein wurde am 12. Juni 2017 in den LSV aufgenommen:

Jersbek-Wohldorfer Reit- und Voltigierverein e.V.

KSV Stormarn

Pferdesportverband

## „TSV Klausdorf & friends“ gewinnen den 13. Kreis-Lauf-Plön

Die Staffel „TSV Klausdorf & friends“ ist der Gewinner des 13. Kreis-Lauf-Plön und verwies die Seriensieger „LG Zippels Runaways“ sowie „die Hülsenknacker“ auf die weiteren Plätze.

Bei bestem Wetter starteten etwa 23 Staffeln um neun Uhr morgens auf dem Plöner Marktplatz. Die Strecke des 100 Kilometer langen Benefizlaufes führte in 16 Etappen über Lütjenburg und Panker den Ostseewanderweg entlang und dann über Schönberger Strand, Laboe, den Förderwanderweg, Mönkeberg und Schwientental nach Preetz in das Fichtestadion der FT Preetz. 400 Läuferinnen und Läufer zwischen 10 und 80 Jahren waren auf der Strecke.

Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus diversen Sportvereinen und anderen Organisationen verpflegten an den Wechselstationen die Sportlerinnen und Sportler. Wegen der Hitze wurden auch in der Mitte der einzelnen Strecken von bis zu 9,1 Kilometern spontan Wasserstationen aufgebaut.

Nach sechs Stunden und zwei Minuten erreichte die Siegerstaffel „TSV Klausdorf & friends“ mit einem neuen Streckenrekord das Ziel. Ein ganzes Jahr lang hatten die Läufer für den beworbenen „längsten Staffel-Lauf Deutschlands“ trainiert mit dem Ziel, die Dauersieger der „LG Zippels Runaway“ vom Thron zu stoßen. Dies gelang in beeindruckender Manier. Am Ende hatten die Gewinner über 20 Minuten Vorsprung. Peter Struck, Präsident des Mitveranstalters Rotary Club Plön, und der Vorsitzende des KSV Plön, Sven Thode, gratulierten und überreichten zusammen mit



„Cheforganisator“ Wilfried Sommer jedem Läufer einen Warengutschein über 30 Euro sowie ein Halstuch mit den Wappen der beiden Veranstalter. Im Fichtestadion, Ziel des Laufs und Heimat der FT Preetz, sorgten die Jazzband „Five to Match“ sowie das JUKS-Mobil für Abwechslung und gute Stimmung. Am Nachmittag gingen noch 42 (nordic) Walker/innen auf eine 10 Kilometer-Strecke. Hier siegten im Fotofinish Klaus Lehmann (Raisdorfer TSV) und Karsten Dose (SV Fortuna Bösdorf).

Der Erlös des Laufes wird im nächsten Jahr wieder an drei bis vier Sportvereine für die Jugendarbeit verteilt. Dies ist seit 2005 Zweck des Laufes. 2017 wurden mit jeweils 1.000 Euro aus dem Vorjahreslauf der VfR Laboe, der Heikendorfer Yachtclub, der Plöner Segelverein und der Kreishandballverband bedacht.

*KSV Plön*

## Trauer um Peter Ehlers

Der Ehrenpräsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) Peter Ehlers verstarb am 5. Juni 2017 nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren. Seiner Funktionärlaufbahn war eine beeindruckende Karriere als Spieler und Trainer vorausgegangen. Von 1990 bis 1999 bekleidete Peter Ehlers das Amt des Präsidenten des SHFV und wurde 2005 zum Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt. Während seiner Tätigkeit als Vorsitzender des SHFV gehörte er auch dem Beirat und dem Präsidium des Norddeutschen Fußballverbandes an und wirkte auf Bundesebene im damaligen DFB-Beirat sowie im Ehrungsrat des Deutschen Fußballbundes mit.



Neben zahlreichen Ehrungen wurde Peter Ehlers mit der Goldenen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen und Norddeutschen Fußballverbandes sowie 1999 mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Fußballbundes ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde er zum Ehrenmitglied des Norddeutschen Fußballverbandes ernannt.

Mit seiner gewissenhaften Art hat er sich auch über die Landesgrenzen hinaus große Anerkennung erworben. Sein Handeln war stets auf das Wohl des Schleswig-Holsteinischen Fußballs ausgerichtet. Dabei zeichnete ihn nicht zuletzt ein großes Bewusstsein für die Geschichte des Fußballs im nördlichsten Bundesland aus.

Der Landessportverband wird Peter Ehlers als herausragende Persönlichkeit des Fußballsports in Schleswig-Holstein in guter Erinnerung behalten.





# WAS WIR SPÄTER WERDEN WOLLEN? OLYMPIASIEGER FÜR DEUTSCHLAND.

Aus Talenten werden Vorbilder in der Deutschen Olympiamannschaft.

Sportdeutschland begleitet Euch während Eurer gesamten sportlichen Karriere.

WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND

**DSB**



sportdeutschland.de  
facebook/sportdeutschland  
#sportdeutschland



## Vorbildliche Integrationsarbeit

# Flüchtlingsschwimmkurs der Tauchsportgemeinschaft Bad Segeberg

„Hier gibt es viele Bademöglichkeiten vor Ort, da ist es wichtig, dass man schwimmen kann“, sagt Zahir und schnappt sich eine Schwimmhilfe. Mit ihr gleitet er in den flachen Teil des Beckens, um mit den anderen Kursteilnehmern eifrig am korrekten Beinschlag mit Auftriebshilfen und Schwimmbrett zu arbeiten. Einige der Teilnehmer stehen schon kurz vor dem Ablegen ihres „Bronzeabzeichens“. Sie motivieren und unterstützen die neuen Teilnehmer in ihrem Bestreben, schwimmen zu lernen. Die Praxis zeigt, dass jede Schwimmstunde gleichzeitig auch ein Sprach- und Kulturkurs ist – dabei fungieren Teilnehmer als Dolmetscher.

Zahir ist einer der Teilnehmer des Flüchtlingschwimmkurses der TSG Bad Segeberg. Das Alter der Schwimmschüler liegt zwischen 12 und 40 Jahren. Der Teilnehmerkreis besteht ausschließlich aus männlichen Teilnehmern, da das Hallenbad nicht die Voraussetzungen für Schwimmkurse muslimischer Frauen erfüllt. Es wird aber mit dem Kooperationspartner „Alle in ein Boot“ nach einer Alternative gesucht, um dem vorhandenen Bedarf der auch bei den Frauen herrscht, nachkommen zu können. Über das vorhandene Netzwerk innerhalb der Kommune, in der Schwimmhalle, über Betreuer minderjähriger Flüchtlinge und von vielen weiteren Engagierten wird Schwimm- und Tauchlehrer Claas Brüning häufig angesprochen, ob es noch freie Plätze in den Kursen gibt. Oft muss er Interessierte vertrösten. Die Warteliste der Kinderkurse ist sehr lang und im Zuge der beginnenden Badesaison ist diese Situation sehr unbefriedigend. Es fehlen schlichtweg qualifizierte Übungsleiter und es fehlt an Hallenzeiten.

Der Flüchtlingschwimmkurs der TSG Bad Segeberg ist aus einer gemeinsamen Initiative des Ruderclubs Bad Segeberg, des



Vereins „Alle in ein Boot“ und der TSG entstanden, um den Geflüchteten das Rudern auf dem Segeberger See zu ermöglichen, wofür sie das allerdings das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze benötigen. Da der Ruderclub nicht selbst über Schwimmtrainer verfügt, initiierte die TSG mit ihrem Schwimm- und Tauchlehrer Claas Brüning die Schwimmkurse. Nach dem Ausscheiden des Ruderclubs wurde der Kursinhalt um die Elemente des Unterwasserrugby bereichert. Langfristig soll das Interesse für den Sport „im Wasser“ in all seinen Facetten präsentiert werden.

Sobald die Badesaison beginnt, werden die Kurse direkt am Badesee stattfinden. Die Schwimmschüler können sich dort mit den Begebenheiten außerhalb des Hallenbades vertraut machen und die möglichen Gefahren offener Gewässer kennenlernen. Außerdem soll so gefährlichen oftmals aus Unkenntnis entstandenen Situationen, wie es sie in der letzten Badesaison häufiger gab, entgegen gewirkt werden. Weitere Freizeitaktivitäten rund ums Wasser während der Saison sind in Planung.

*Kirsten Bröse*

## Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserin, lieber Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte.

Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten. Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

**SPORTforum-Chefredakteur Stefan Arlt**  
freut sich über Ihre Mail oder Ihren Anruf:  
stefan.arlt@lsv-sh.de, Tel. 0431 – 64 86 163.





# Erfolg ist einfach.



[gut-fuer-schleswig-holstein.de](http://gut-fuer-schleswig-holstein.de)

## Mit einem Partner an der Seite, der sportliche Talente fördert.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport. Und fördern in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule und Verein“.

DSB  
Olympia Partner  
DEUTSCHLAND



Wenn's um Geld geht





Von links:  
Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen  
KSV-Vorsitzender Sönke Peter Hansen und LSV- Hauptgeschäftsführer  
Manfred Konitzer-Haars.

## KSV Pinneberg weihte neue Geschäftsstelle in Elmshorn ein

„Ihr habt es geschafft – wir sind da!“, rief KSV-Vorsitzender Sönke Peter Hansen den über 50 geladenen Gästen anlässlich der sommerlichen Einweihungsfeier am 29. Mai zu und meinte in erster Linie die zahlreich erschienenen Vertreter aus Politik und Verwaltung der Stadt Elmshorn, angeführt von Bürgermeister Volker Hatje und Stadtrat Dirk Moritz, die den KSV Pinneberg herzlich willkommen hießen. Geschafft hat auch die Stadt Elmshorn den Umbau des Erdgeschosses des Hauses 3 der Bismarckschule, dem Gymnasium im Herzen der Kreisverwaltungsstadt Elmshorn, nahe des Amtsgerichts und der katholischen Kirche in der Beselerstraße 3.

Über 200.000 EURO hat die Stadt in die Komplettanierung des Gebäudes, das über der KSV-Geschäftsstelle noch Schulklassen beheimatet, gesteckt. Der Standort ist für den KSV Pinneberg ideal, denn so kann er seine Lehrarbeit umringt von gleich drei Sporthallen und seinem Seminarraum noch besser gestalten. Seit den 70er Jahren stellt die Stadt dem Kreissportverband ohnehin bereits Räumlichkeiten zur Verfügung. Zudem ist die Nähe zum Bahnhof bestechend. Der KSV setzt auch auf eine gute Zusammenarbeit mit der benachbarten Schule. „Elmshorn ist eine sportaffine Stadt“, lobte Hansen Elmshorn und begrüßte zugleich die Nähe zur Kreisverwaltung.

Sabine Schäfer-Manieczki, zweite stellvertretende Kreispräsidentin, drückte ihre Freude über den neuen Sitz in einem spontanen Grußwort aus. Für den aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens verspätet eintreffenden Präsidenten des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen ging dessen Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars in die Bütt. „Beste Kreissportverband mit neuer Adresse in Elmshorn“, titelte denn auch das Hamburger Abendblatt und meinte damit das große Lob, welches Konitzer-Haars dem KSV in seinem Spontangrußwort zollte. Er gratulierte dem KSV zum Umzug in die 260 Quadratmeter großen Räume mit Büros für die Mitarbeiter und dem großen Seminarraum. „Der KSV Pinneberg ist enorm wichtig für uns im Land, weil er sehr effektiv ist, das sehen auch die anderen Kreissportverbände so. Wenn andere Rat brauchen, bekommen sie hier uneigennützig Hilfe“, so der LSV-Hauptgeschäftsführer.

Der KSV Pinneberg ist in Elmshorn angekommen. Von 1946 bis 1983 war der KSV in der Tangstedter Straße 33, später 45 in Rellingen unter der Leitung des Geschäftsführers Helmut Thiel beheimatet. Ab 1983 bis 2017 (Leuschnerstraße 13, Am Drosteipark 9, Friedrich-Ebert-Straße 34) residierte die Geschäftsstelle unter der Leitung von Geschäftsführer Karsten Tiedemann in Pinneberg.  
*Karsten Tiedemann / Stefan Arlt*

### Workshops und Wettbewerbe

## Streetdance Award 2017 in Kiel

Am Freitag, 14. Juli, und Sonnabend, 15. Juli, wird der Kieler Kids e. V. im Olympiazentrum Kiel-Schilksee ein internationales Treffen für jugendliche Streetdancer veranstalten. Neben Workshops in den verschiedenen Streetdance-Disziplinen stehen internationale Streetdance-Wettbewerbe im Mittelpunkt, bei denen die gekürten Gewinnerinnen und Gewinner unter den Teilnehmenden mit Urkunden und Pokalen ausgezeichnet werden. Am 14. Juli stehen Kennenlernen und Workshops an, während am 15. Juli die Wettbewerbe laufen.

Das zweitägige Extremsportevent bietet ein mitreißendes Spektakel mit über 500 Tänzerinnen und Tänzern aus Deutschland, anderen europäischen Ländern sowie aus Japan und den USA. Auf der großen Bühne auf dem Hafenvorfeld werden die Leistungen der Streetdancer nach den „Street Rules“ von einer hochkarätigen fünfköpfigen internationalen Jury bewertet. Die Zuschauer dürfen Höchstleistungen aus den Bereichen „All

Style Battles“ erwarten: Krump, Freestyle, Newstyle, B-Boying und Latin Hip-Hop Style heißen die Disziplinen. Die sportliche Atmosphäre wird charakterisiert durch laute Beats und viel positive Energie. Die Anmeldung für die Teilnehmer für den tänzerischen Wettkampf, die Workshops und das Camp ist unter folgendem Link möglich: [goo.gl/forms/nzsoUm7jSlIt47xB3](http://goo.gl/forms/nzsoUm7jSlIt47xB3)

Der Kieler Kids e. V. möchte mit seinen Streetdance Awards ein Fundament schaffen, eine Brücke bauen, Kinder und Jugendliche von der Straße auf die Bühne holen, sie zusammenbringen, ihnen Türen öffnen und ihnen Sicherheit und Geborgenheit bieten. Ziele des Vereins sind die breite gesellschaftliche Anerkennung der Leistungen der Kinder und Jugendlichen und der gesamten Streetdance-Kultur ebenso die wie Anerkennung des Streetdance als Extremsportart.  
*Stefan Arlt*

Weitere Infos unter [www.kielerkids.de](http://www.kielerkids.de)  
Kontakt für Rückfragen: Kieler Kids e.V., Tel. 0431-38676381





Spieldzene von der Ü40 Hallen-Landesmeisterschaft.

## Durch den LSV-Innovationsfonds geförderte Maßnahmen: Beispiel: „Futsal-Liga Kiel“ und „Ü40 Hallenlandesmeisterschaft 2017“

### Interview mit Fabian Thiesen, Abteilungsleiter Spielbetrieb des SHFV

*Herr Thiesen, der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) hat in 2016/2017 mehrere Anträge für eine Förderung durch den LSV-Innovationsfonds gestellt. Warum haben Sie sich beworben?*

**Fabian Thiesen:** Wir möchten die FIFA-Hallenvariante „Futsal“ im Vereins-, Uni- und Freizeitbereich sowie im Feld „Fußball für Ältere“ fördern. Hierbei ist es noch nötig, weitere Überzeugungsarbeit zu leisten. Bezogen auf die Futsal-Liga war die Idee, ein mehrwöchiges Spielbetriebsangebot im Großraum Kiel aufzubauen. Ziel war und ist dabei die Gewinnung neuer Teams und Mitglieder durch Futsal für den Sport und die Vereine. Im Hinblick auf die „Ü40-Hallenlandesmeisterschaft“ (Ü40-HLM) wollen wir einer mit dem herkömmlichen Hallenfußball groß gewordenen Altersgruppe die FIFA-Hallenvariante praktisch näher bringen bzw. Vorbehalte abbauen.

*Wie ist der SHFV die neuen Projekte angegangen? Allein oder mit externer Hilfe?*

**Fabian Thiesen:** Für die Idee der „Futsal-Liga Kiel“ haben wir potenzielle Kandidaten u.a. über den Hochschulsport der Kieler

Uni angesprochen. Interessierte Teams haben wir in die Entwicklung des Ligabetriebes eingebunden. Dabei war eine frühzeitige Planung in enger Abstimmung mit dem Sportzentrum der CAU Kiel und dem Sportamt der Landeshauptstadt Kiel erforderlich. Verbandsintern wurden strukturelle und organisatorische Voraussetzungen geschaffen und ein externer Liga-Organisator auf Honorarbasis beauftragt. Es herrscht ein enger Informationsaustausch mit den Teams, der mit einer Feedback-Abfrage nach der ersten Saison schließt. Das Projekt „Ü40-HLM“ wurde durch eine Arbeitsgruppe konzeptioniert. Organisatorische Unterstützung haben wir uns beim Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde u.a. bei der Suche nach einem Ausrichtungsort geholt. Wir haben eine freie Ausschreibung an Vereine/Teams in ganz Schleswig-Holstein gestartet und die Abwicklung dabei durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SHFV übernommen. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit einer vorherigen Schulung durch den SHFV-Qualifizierungsbereich geboten.

*Wie laufen die Projekte? Sind Fortschritte zu erkennen?*

**Fabian Thiesen:** Die Futsal-Liga Kiel hat drei erfolgreiche Durchläufe/Saisons mit gestiegenen Teilnehmerzahlen hinter sich; fünf feste Teams sind derzeit im Pool. Außerdem freuen wir uns über die Gründung der ersten Futsal-Abteilung im Post- und Telekom SV Kiel/Kronshagen.

*Wie nehmen die Vereine Ihre neuen Ideen auf?*

**Fabian Thiesen:** Die Resonanz bestehender (Fußball)Vereinsmannschaften auf das Liga-Angebot ist noch zurückhaltend. Deshalb bleibt die Anbindung weiterer Uni-/Freizeitteams an Vereine als Ziel bestehen. Überraschend ist für uns die sehr positive Teilnehmer-Resonanz auf das Angebot Ü40-HLM: 15 Interessenten und letztendlich 11 Teilnehmer-Teams aus ganz Schleswig-Holstein zeigen das große Interesse. Wir haben durchweg positives Feedback während und nach der Veranstaltung bekommen und sogar eine Anfrage hinsichtlich einer Ausweitung auf Ü50.

*Stefan Arlt*



## Rückblick auf den SHHV-Verbandstag – Hockey im Norden auf Kurs

„Der Hockeysport in Schleswig-Holstein liegt weiter auf Kurs“, dieses gemeinsame Fazit zogen die Vereinsvertreter und der Vorstand beim diesjährigen Verbandstag des Schleswig-Holsteinischen Hockeyverbandes (SHHV). Im Vereinsheim des TSV Fahrdorf, erst seit 2015 als neuer Hockeyverein Mitglied im SHHV, konnte Präsident Stephan Boness neun der 20 Vereine sowie LSV-Vorstandsmitglied Bernd Küpperbusch begrüßen.

Und Küpperbusch kam mit einer ganz besonderen Botschaft: Für ihre über 40-jährige, ehrenamtliche Übungsleiter-Tätigkeit mit den Hockey-Minis des LBV Phönix Lübeck wurde Christel Schneider mit der Verdienstnadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ausgezeichnet, nachdem ihr bereits vier Wochen vorher die Silberne Ehrennadel des SHHV verliehen worden war. Leider konnte sie die Verdienstnadel nicht persönlich entgegennehmen, dies übernahm stellvertretend der Hockey-Abteilungsleiter des LBV Phönix, Tobias Philipp (siehe Foto).

In den anschließenden Ressortberichten des Vorstandes wurde deutlich, dass es – trotz einer insgesamt positiven Entwicklung – Bereiche gibt, in denen besondere Aufmerksamkeit gefordert und aktives Nachsteuern erforderlich ist. Sehr erfreulich ist das kontinuierliche Wachstum: Im letzten Jahr konnte mit der Hockeyabteilung des TSV Husum der 20. Verein im Verband begrüßt werden. Die Hockeyabteilung aus Husum ist auf eine Schulhockey-Initiative des Vize-Präsidenten André Sirch zurückzuführen, der innerhalb von eineinhalb Jahren 25 hockeybegeisterte Mädchen und Jungen in die neu gegründete Abteilung aufnehmen konnte. So wird die „graue Stadt am Meer“ um eine hockeybunte Facette bereichert. Wenngleich die Gesamtmitgliederzahl leicht auf 2.506 gestiegen ist, so sind doch die Rückgänge bei den Mädchen der Jahrgänge 2003 und jünger zum Teil besorgniserregend. Dies zeigt sich durch rückläufige Mannschaftsmeldungen und deutlich weniger Teilnehmerinnen für den Perspektivkader.

Auch im Jungenbereich sind die Zahlen rückläufig, jedoch (noch) nicht in der gleichen Dimension wie bei den Mädchen. Vereine und Verband sind hier intensiv gefordert, diesen Trend zu stoppen und wenn möglich umzudrehen. Im Schulterschluss mit den Vereinen sind erste Maßnahmen bereits eingeleitet worden.

Die Finanzlage des Verbandes im Berichtsjahr war positiv, und die Kassenprüfer attestierten dem Vorstand einen korrekten und sorgsamen Umgang mit den knappen finanziellen Ressourcen. Im Anschluss erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig die Entlastung. Bei den turnusmäßigen Wahlen des Vize-Präsidenten André Sirch, Vorstand Finanzen Dirk Bornhöft und Vorstand Schiedsrichter Stephan Boness wurden alle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurde Jugendwartin Jenny Umbach, deren Wahl beim Jugendverbandstag im März ebenfalls einstimmig war.

Nachdem die beiden Posten der Beisitzer in den letzten zwölf Monaten unbesetzt waren, konnte mit Regina Rang eine ausgewiesene Sportmanagement-Fachfrau gewonnen werden. Sie wird



als Beisitzerin im Vorstand den Bereich Verbandsentwicklung/Kooperationen verantworten.

In eine weiterhin gute Richtung hat sich das Schiedsrichterwesen entwickelt. Gemeinsam mit den sehr regen Schiedsrichter-Obleuten in Kiel, Ahrensburg, Lübeck und Holstein Hockey konnten mehr als 70 ambitionierte Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter lizenziert werden. Umso größer ist der Wermutstropfen für die Vereine, dass Jan Reimers nicht mehr als Nachwuchsschiedsrichter-Referent zur Verfügung steht. Vor dem Hintergrund, dass immer mehr qualifizierte Nachwuchsschiedsrichter benötigt werden, leider eine Lücke, die nur schwer zu kompensieren sein wird.

Mit Freude konnte bekanntgegeben werden, dass es gelungen ist, mit Frank Heinrich einen erfahrenen Hockeytrainer als Landestrainer für den männlichen Bereich zu verpflichten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Landestrainerstabes um Co-Trainer erweitert, um so deutlich verbesserte Trainingsangebote und -inhalte für die Perspektiv- und Landeskader zu ermöglichen. Dass darüber hinaus die großen Vereine bereit sind, ihre Vereinstrainingszeiten zu koordinieren, um genügend Zeitfenster für die Sichtung- und Auswahltrainings zu generieren, zeigt, dass der gewollte Schulterschluss zwischen den Vereinen und dem Verband funktioniert.

*Stephan Boness*





Kontakt: KSV Rendsburg-Eckernförde, Michael Polzin,  
Tel.: 04331-27105, info@ksv-rd-eck.de

## „Mach Dich wertvoll“: Kampagne zur Gewinnung von jungen Ehrenamtlichen

Um junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen, hat der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde (KSV RD-ECK) gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband, der Diakonie und der Brücke Rendsburg-Eckernförde einen neuen Weg eingeschlagen.

Die Kampagne besteht aus der sogenannten Landing-Page ([www.mach-dich-wertvoll.de](http://www.mach-dich-wertvoll.de)), einem entsprechenden Facebook-Auftritt und kurzen Videoclips. Es gibt für jeden der Themenbereiche Rettungswesen, Flüchtlinge & Integration, Umwelt & Naturschutz, Gesundheit & Soziales und natürlich Sport einen individuellen Videoclip sowie einen themenübergreifenden Clip. Entstanden ist die Idee im Zuge der Gestaltung des Ehrenamtforums 2017, die Film Premiere fand stilecht im Filmtheater „Schauburg“ in Rendsburg statt. Die Herstellung der Videoclips wurde durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein finanziell unterstützt.

Herzstück der Kampagne ist der Videoclip für den Sport, der allen Sportvereinen im Bereich des KSV RD-ECK kostenlos zur Verfügung steht. Er kann bei allen Gelegenheiten gezeigt und auf den Internetauftritten eingestellt werden. Er eignet sich ebenfalls hervorragend zur Verbreitung über soziale Netzwerke. Der Videoclip transportiert beispielhaft unterschiedliche, positive

Aussagen aus Bereichen, die typisch für ehrenamtliche Tätigkeiten von jungen Menschen in Sportvereinen sind, um andere junge Menschen dafür zu motivieren, sich ebenfalls im Sport zu engagieren. Alle Clips sind zielgruppengerecht für das Wahrnehmungsverhalten junger Menschen konzipiert, die Bildsprache ist modern und freundlich, kurze Schnitte und Schlagwörter dominieren, die Musik ist dezent bis eingängig. „So mancher Funktionär wird mit der Kampagne wenig anfangen können, das liegt aber daran, dass alle eingesetzten Medien auf die Altersgruppe zwischen 15 und 23 zugeschnitten sind.“, so Claudia Heckl von der mit der Umsetzung des Projekt beauftragten Werbeagentur WortTonBild aus Kiel. Über die Landing-Page können sich Interessierte einem Test unterziehen, welcher der Themenbereiche für ihr ehrenamtliches Engagement besonders geeignet ist oder sich direkt an einen Ansprechpartner der jeweiligen Organisation wenden.

Auf Facebook haben Sportvereine die Möglichkeit, Berichte einzustellen, Veranstaltungen anzukündigen und sogar gezielt um Interessierte für die Mitarbeit im Verein zu werben. Dazu müssen die entsprechenden Informationen an die Geschäftsstelle des KSV RD-ECK übermittelt werden. Der KSV RD-ECK möchte auf diese Weise die Sportvereine dabei unterstützen, junge Sportlerinnen und Sportler für die Mitarbeit im Verein zu gewinnen.

Michael Polzin



**BARMER**

**Jeder hat sein Rezept,  
gesund zu bleiben.**

**Und wenn das mal  
nicht hilft, helfen wir.**

**BARMER**  
17 mal in Schleswig-Holstein  
Telefon: 0800 333 1010\*  
Telefax: 0800 333 0090\*  
service@barmer.de

Infos unter [www.barmer.de](http://www.barmer.de)

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei

# Schleswig-Holsteinischer Fußballverband stellt sich neu auf



Das neue geschäftsführende Präsidium des SHFV vlnr: Jörn Felchner (Mitglied der Geschäftsführung), Uwe Döring (Vizepräsident Qualifizierung und Soziales), Tim Cassel (Mitglied der Geschäftsführung), Sabine Mammitzsch (Vizepräsidentin Spielbetrieb), Tobias Kruse (Mitglied der Geschäftsführung), Stephan Grunwald (Vizepräsident Finanzen), Tim Wind (Vizepräsident für Zukunftsentwicklung), Kati Krohn (Vizepräsidentin für Jugendangelegenheiten), Sönke Anders (Vizepräsident für Kreisbelange), Hans-Ludwig Meyer (Präsident).

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) hat eine neue Führungsstruktur. Auf dem außerordentlichen Verbandstag im Kieler „Haus des Sports“ am 10. Juni 2017 stimmten die Delegierten den entsprechenden Anträgen zur Umstrukturierung auf der Verwaltungsebene mit den erforderlichen Mehrheiten zu. So reduzieren sich die Verwaltungsebenen im SHFV von drei auf zwei: Nachdem die bisherige Verwaltungsstruktur das Präsidium, den Vorstand und den Beirat umfasst hatte, unterteilt sich die Führung des SHFV seit dem 1. Juli 2017 in das Präsidium und das geschäftsführende Präsidium.

Neben dem Präsidenten Hans-Ludwig Meyer sowie den drei Mitgliedern der Geschäftsführung gehören dem geschäftsführenden Präsidium folgende sechs Vizepräsidenten an:

- Vizepräsident Finanzen: Stephan Grunwald (seit 4. Juni 2016)
- Vizepräsident Qualifizierung und Soziales: Uwe Döring (seit 4. Juni 2016)
- Vizepräsidentin Spielbetrieb: Sabine Mammitzsch (neu im Amt)
- Vizepräsident für Zukunftsentwicklung: Tim Wind (neu im Amt)
- Vizepräsidentin für Jugendangelegenheiten: Kati Krohn (neu im Amt)
- Vizepräsident für Kreisbelange: Sönke Anders (neu im Amt)

Mit der Aufstockung von zwei Vizepräsidenten auf sechs Vizepräsidenten soll den gestiegenen Anforderungen an die oberste Verwaltungsebene im Verband Rechnung getragen werden.

#### Das Präsidium setzt sich zusammen aus:

- den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums
- den Vorsitzenden der Kreisfußballverbände
- den Vorsitzenden der Verbandsausschüsse

- den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes
- dem Vorsitzenden des Ehrenrates des SHFV
- dem Vorsitzenden des Ältestenrates des SHFV
- den Mitgliedern der Geschäftsführung des SHFV

Neu im SHFV ist zudem der Ausschuss für Vereins- und Verbandsentwicklung, dessen Vorsitz Martin Zucker übernimmt. Im unmittelbaren Zusammenhang dazu stehen die Vereinsberater, die ab dem 1. Juli 2017 der Optimierung der Kommunikation zwischen den Vereinen, den Kreisfußballverbänden und dem Landesverband dienen sollen.

Der Verbandstag beschloss außerdem eine neu strukturierte Aufgabenverteilung zwischen dem Landesverband und den Kreisfußballverbänden. Mit Beginn der Saison 2017/18 nehmen die Kreisfußballverbände grundsätzlich nur noch die Kernaufgaben des Spielbetriebs wahr. Die Bereiche Freizeit- und Breitensport, Schulfußball, Ehrenamtsförderung sowie die Umsetzung sozialer Themen werden künftig landesweit durch den SHFV organisiert.

Karsten Tolle





einfach besser

TNG 

Jetzt mit bis zu  
**100 MBit/s**  
surfen

## Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~ /Monat\*



Festnetz

Jetzt 3 Monate:

**€ 19,95** /Monat\*



Mobilfunk



**50€ Startguthaben**

**Bis zum  
31. August  
2017**

**Kundenberatung:** Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · [www.tng.de](http://www.tng.de)

\* Aktion befristet bis zum 31.08.2017. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).

## Einstimmiger Beschluss des Präsidiums

# Veronika Rücker übernimmt Vorstandsvorsitz des DOSB

Die Sportwissenschaftlerin Veronika Rücker wird zum 1. Januar 2018 neue Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Das beschloss das DOSB-Präsidium am 23. Juni 2017 einstimmig in seiner Sitzung in Berlin. Die 47-Jährige folgt auf Dr. Michael Vesper, der das Amt seit 2006 innehat.

Veronika Rücker ist seit mehr als zehn Jahren hauptamtlich für die Führungs-Akademie des DOSB tätig: Seit Juli 2015 verantwortet sie als Direktorin die strategische Ausrichtung und betriebswirtschaftliche Steuerung der Organisation. Zuvor leitete sie die Geschäftsfelder Weiterbildung und Beratung der Führungs-Akademie und war für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Führungs-Akademie steht sie im intensiven Austausch mit den Mitgliedsorganisationen des DOSB und hat die Verbände bei zahlreichen Projekten im Bereich der Organisationsentwicklung unterstützt. Zudem hat sie den DOSB bei den aktuellen Prozessen der Aufgaben- und Effizienzanalyse, dem Strategieentwicklungsprozess sowie der Leistungssportreform maßgeblich begleitet.

Frühere berufliche Station war die Deutsche Sporthochschule Köln, wo sie am dortigen Institut für Sportökonomie und Sportmanagement als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Bereichen Marketing, Management und Sponsoring tätig war und sich intensiv mit den Besonderheiten von Sportorganisationen auseinandergesetzt hat.

### DOSB profilieren und Führungsstrukturen weiterentwickeln

Für die Besetzung der Position hatte das DOSB-Präsidium zusammen mit dem Vorstand eine intensive Analyse der künftigen Aufgaben und des daraus resultierenden Anforderungsprofils durchgeführt. Als zentrale Aufgabenschwerpunkte der zu besetzenden Position des Vorstandsvorsitzenden sind dabei die Themenfelder Verbandsentwicklung, Marketing, Kommunikation und Internationales deutlich geworden. Das daraus erarbeitete Kompetenzprofil beinhaltete zudem als wesentliche Schwerpunkte detaillierte Kenntnisse des komplexen Sportsystems und eine hohe Akzeptanz bei den Mitgliedsorganisationen. Das Präsidium, das laut Satzung des DOSB die Entscheidung über die Bestellung des Vorsitzenden des Vorstandes fällt, war sich darüber einig, dass somit der oder die Kandidat/in nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen rekrutiert werden sollte.

Dank der umfangreichen Erfahrung aus der langjährigen Arbeit im Sportsystem Deutschlands über alle Ebenen, Regionen und Teilbereiche des Sports und den zahlreichen begleiteten Veränderungsprozessen sieht das Präsidium Veronika Rücker als ideale Vorstandsvorsitzende, die die gestellten Anforderungen zeitnah im Sinne eines reibungslosen Überganges optimal erfüllen wird. Nachdem mit Veronika Rücker eine interne Kandidatin dem Anforderungsprofil voll entsprach, hat das Präsidium auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet. Der Prozess wurde von



Beginn an von der externen Personalentwicklungsgesellschaft Sourriseaux & Partner in Darmstadt begleitet.

„Veronika Rücker verfügt über alle fachlichen und menschlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Führung des DOSB. Sie ist in der Lage, Prozesse auch in schwierigen Situationen zu moderieren und partnerschaftliche Formen eines Interessenausgleichs herbei zu führen. Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung über alle Ebenen des deutschen Sportsystems wird sie sowohl national wie auch international schnell eine akzeptierte Gesprächspartnerin sein“, sagt DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

„Mit der Benennung von Frau Rücker tragen wir einer konsequenten Personalentwicklung und internen Förderung aus den eigenen Reihen Rechnung. Sie war als Direktorin der Führungs-Akademie federführend in den wichtigen Prozess Anstoß 2016 eingebunden und ist mit den internen Strukturen des DOSB bestens vertraut. Besonders in der Umsetzung der anstehenden Themen verfügt Frau Rücker über die notwendige Erfahrung bei Veränderungsprozessen. Sie bringt die besten Grundvoraussetzungen mit, den DOSB in eine erfolgreiche Zukunft zu führen“, so Siegfried Kaidel, Sprecher der Spitzenverbände im DOSB.

„Mit Veronika Rücker als Vorstandsvorsitzende gewinnen wir eine bei den Landessportbünden allseits anerkannte Persönlichkeit, die mit ihrer Expertise, ihren Führungsfähigkeiten, aber auch ihrer erfrischend lebendigen Art die Sportorganisation erfolgreich in die Zukunft führen wird. In der Vergangenheit hat sie bereits bewiesen, dass sie in verschiedenen Bereichen des organisierten Sports komplexe Sachverhalte strukturiert und weiterentwickelt hat, bei gleichzeitiger emphatischer Mitnahme der Beteiligten“, sagt Andreas Silbersack, Sprecher der Landessportbünde im DOSB.

„Ich habe über Jahre im Vorstand der Führungsakademie erlebt,



wie aktiv Veronika Rücker Verbandsarbeit entwickelt und gestaltet. Ich bin mir sicher, dass sie das an der Spitze des DOSB ebenso erfolgreich fortsetzen wird“, sagt Dr. Barbara Oettinger, Vorsitzende der Konferenz der Verbände mit besonderen Aufgaben im DOSB.

„Es wartet eine spannende Aufgabe auf mich, die ich gemeinsam mit dem Vorstandsteam und den Kollegen und Kolleginnen des

DOSB mit großer Motivation in Angriff nehme. Ich freue mich darauf, nun an dieser zentralen Stelle von SPORTDEUTSCHLAND die Umsetzung der Prozesse, die ich in den vergangenen zwei Jahren bereits intensiv mitgestalten durfte, voranzutreiben und den DOSB sowohl national wie auch international neu zu positionieren“, sagt Veronika Rücker.

Quelle: DOSB-Presse

Gefördert durch den LSV-Innovationsfonds

## Neues digitales Auswertungssystem für den Einradverband

Im Einradfreestyle gibt es ein umfangreiches Bewertungssystem im Kür-Bereich, das auch jährlich vom Weltverband I.U.F in englischer Sprache angepasst und modifiziert wird. Die unterschiedlichen Startdisziplinen „Einzel“, „Paare“ und „Gruppen“ haben unterschiedliche Bewertungssysteme und jedes Jahr gibt es neue Tricks und Figuren, die von den Sportlerinnen und Sportlern gezeigt werden. Bei den letzten Schleswig-Holstein Meisterschaften (Pfingsten 2017 in Kiel) waren 69 Jurymitglieder für den Wettkampf zuständig.

Im Kampfgericht sitzen immer zehn Wertungsrichter in Doppelbesetzung, die auf Tricktechnik und Präsentation achten müssen. Dabei müssen sämtliche Gruppen von der Sporthallentribüne aus gewertet werden, da man von dort den besten Überblick über die Choreographien der Einradakteure hat. Der bisherige Bewertungsweg sah so aus, dass die ausgefüllten Bewertungsbögen mittels eines Körbchens von der Tribüne zu den Auswertungstischen auf Hallenniveau geschickt wurden oder auch – wenn es die Hallensituation erforderte – mit Hilfe eines Kuriers dorthin gelangten. Dies ist eine sehr umständliche und nicht mehr zeitgemäße Handlungsweise gewesen.

Seit kurzem ist der Einradverband mit Hilfe einer digitalen Anlage, die aus Mitteln des Innovationsfonds angeschafft werden konnte, in der Lage, problemlos Bewertungen direkt an das Auswertungsteam weiterzugeben. Eine dafür erforderliche App ist vom bayerischen Einradverband entwickelt worden. Die Übermittlung der Daten auf den Auswertungscomputer erfolgt über WLAN, so dass handschriftliche Schummeleien nicht mehr möglich sind. Dadurch dass das mühevoll und auch teils fehlerhafte Eintragen der Wertungsergebnisse vom Bogen in den Computer entfällt, wird Zeit gespart. Zudem lassen sich die Ergebnisse viel schneller zusammenrechnen, auswerten und veröffentlichen. Alle teilnehmenden Fahrerinnen und Fahrer haben laut den Statuten noch bis fünf Minuten nach der Veranstaltung Zeit, gegen die (ausgehängten) Wertungen in Prozentzahlen, Einspruch einzulegen.

„Durch die neue moderne technische Ausstattung, die es außer in Schleswig-Holstein nur in einem weiteren Einradverband in Deutschland gibt, ist der Einradverband Schleswig-Holstein (EVSH) gut aufgestellt und empfiehlt sich damit für die



Austragung auch überregionaler Meisterschaften“, so Kay Herzig, 1. Vorsitzender des EVSH.

Als mehrfacher Deutscher Meister gehört der EVSH in Deutschland zur Spitze. Auch bei den Weltmeisterschaften mischen schleswig-holsteinische Einradfahrer immer erfolgreich mit. „Die Sportler und Veranstaltungsorganisatoren unseres Verbandes haben in den letzten zehn Jahren ihren Sport auf eigene Kosten nach vorne gebracht, nun gilt es als Fachverband im Landessportverband diese Errungenschaften zu bewahren und Impulse für den Breitensport, in den Schulen und im Freizeitbereich zu setzen. Leider mangelt es an interessierten Sponsoren. Ein dauerhaftes Engagement würde uns noch weiter nach vorne bringen“, so Kay Herzig weiter. Ende Juli startet der EVSH bei der Europameisterschaft in den Niederlanden. Interessierte können den EVSH beim Tag des Sports in Kiel am 3. September kennenlernen. Eine Anerkennung der besonderen Art ist die Einladung zur Polizeischau am 11. November 2017, bei der der erweiterte Landeskader zweimal in der vollbesetzten Sparkassen-Arena in Kiel auftreten darf. EVSH

[www.einradverband-sh.de](http://www.einradverband-sh.de)

Kontakt für Rückfragen:

Kay Herzig, Tel. 0431 - 205 09 452

E-Mail: [kayherzig@gmx.de](mailto:kayherzig@gmx.de)

# Interkommunale Sportentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Am 24. Mai 2017 fiel mit dem ersten Treffen der Lenkungsgruppe der endgültige Startschuss für die Durchführung der interkommunalen Sportentwicklungsplanung (SEP) für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg – eine Zusammenarbeit zwischen der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (EA RD), der LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) und dem Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde (KSV RD-ECK). In diesem bundesweit einzigartigen Projekt werden 13 Städte und Gemeinden mit insgesamt ca. 74.000 Einwohnern und 69 Sportvereinen mit über 18.000 Mitgliedern berücksichtigt.

Der organisierte Sport steht vor vielfältigen Herausforderungen: Der demografische Wandel, aktuelle und absehbare Entwicklungen im Bildungs- und Betreuungsbereich, knapper werdende öffentliche Finanzen und weitere gesellschaftspolitische Entwicklungen fordern den Sport und seine Akteure sowie die Kommunen heraus, eröffnen aber auch neue Chancen. Um Sportangebote, Sport- und Bewegungsräume und Sportstrukturen zukunftsorientiert zu schaffen bzw. zusammen weiterzuentwickeln, bedarf es einer vorausschauenden Planung und einer belastbaren Grundlage.

Deshalb hat der KSV RD-ECK eine Sportentwicklungsplanung für den gesamten Kreis Rendsburg-Eckernförde in Auftrag gegeben, die 2014 vom Sportinstitut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durchgeführt wurde. Darin werden unter anderem engmaschigere Sportentwicklungsplanungen empfohlen, um konkretere Handlungsempfehlungen für eine bestimmte Region zu erhalten. Da entsprechende Gutachten wie beispielsweise in Eckernförde und Gettorf bereits durchgeführt wurden, kamen auf Initiative des KSV RD-ECK im April 2016 Vertreter der Entwicklungsagentur sowie der Kommunen und Sportvereine im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zusammen, um über die Möglichkeit einer SEP in der Region Rendsburg zu beraten.

Aufgrund des positiven Feedbacks und des großen Engagements der Stadt Büdelsdorf, fand im Sommer letzten Jahres die Auftaktveranstaltung statt, bei der auch die Vorgehensweise der SEP der Stadt Flensburg in Zusammenarbeit mit dem Sportverband Flensburg vorgestellt wurde. Im Anschluss wurden die Methodik und die Ziele im Detail definiert. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden nicht nur für die Gesamtregion erarbeitet, sondern werden zusätzlich durch die Bildung von lokalen Planungsgruppen auf vier Planungsbezirke heruntergebrochen und es wird eine Übersicht für jede Kommune erstellt.

Die EA RD als Projektträger hat für die Durchführung eine externe Beratungsunterstützung beauftragt, das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) aus Stuttgart, die in Kürze mit der Bestands- und Bedarfsanalyse beginnen wird (u.a. Befragungen der Bevölkerung, Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten). Im Anschluss findet eine Bestands-Bedarfs-Bilanzierung statt, die als Basis für die Erarbeitung der Handlungsempfehlungen in den regionalen und lokalen



Übersicht über die Städte und Gemeinden des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg. Quelle: Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg: Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg. Verfügbar unter [www.entwicklungsagentur-rendsbuerg.de](http://www.entwicklungsagentur-rendsbuerg.de)

Planungsgruppen dienen wird.

**Ziele des Projekts sind u.a.:**

- Die sportlichen Aktivitäten in allen Bereichen (Schule, organisierter Sport, Individualsport, Freizeit- u. Leistungssport, etc.) zu stärken
- Die Vernetzung, Begleitung/Unterstützung von Kooperationsprozessen aller relevanten Akteure im Bereich des Sports zu optimieren
- Zeitgemäße, zukunftsfähige, bedarfsgerechte und nachhaltige Sport- bzw. Sportstättenangebote (Sport- und Bewegungsräume) zu schaffen
- Rationale und objektive Planungsgrundlagen für künftige Entscheidungen der Kommunen, des Kreises und der Sportvereine zu schaffen

**Nähere Informationen unter [www.ksv-rd-eck.de/themen-und-projekte/sportentwicklungsplanung-sep/](http://www.ksv-rd-eck.de/themen-und-projekte/sportentwicklungsplanung-sep/)**

Nach Abschluss des Gutachtens, werden Mitte 2018 detaillierte Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorliegen, die in den kommenden Jahren als Grundlage für sportpolitische Entscheidungen genutzt werden können und sollten.

Michael Polzin



Bis zu:  
**3000€<sup>\*</sup>**  
**HYBRID  
PRÄMIE**

**JETZT  
SICHERN!**



**TOYOTA**

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



**10.000.000 VERKAUFTE  
HYBRIDFAHRZEUGE WELTWEIT.**

**Der neue Toyota C-HR Hybrid Flow**

- TOYOTA SAFETY SENSE • AUTOMATIK/MULTIDRIVE
- 17" LM-FELGEN C-HR FLOW • KLIMAAUTOMATIK
- RÜCKFAHRKAMERA • U.V.M.

UPE\*: ~~**28.180 €**~~

**- 3.000 € HYBRIDPRÄMIE\***

UNSER  
HAUSPREIS: **25.180 €**

**Der neue Yaris Hybrid + Sound-Paket**

- TOYOTA SAFETY SENSE • AUTOMATIK/MULTIDRIVE
- KLIMAAUTOMATIK • RADIO / CD
- ELEKTRISCHE FENSTERHEBER VORNE • U.V.M.

UPE\*: ~~**19.170 €**~~

**- 3.000 € HYBRIDPRÄMIE\***

UNSER  
HAUSPREIS: **16.170 €**

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow Hybrid, (Elektro- und Benzinmotor), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenlose Automatik, innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/4,1/3,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 86 g/km. Kraftstoffverbrauch Yaris Hybrid + Sound-Paket, (Elektro- und Benzinmotor), Systemleistung 74 kW (100 PS), stufenlose Automatik, innerorts/außerorts/kombiniert 3,1/3,3/3,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 75 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung. \* Wir zahlen Ihnen bis zu 3.000 € Hybridprämie bei Neukauf eines Toyota C-HR Hybrid oder eines Yaris Hybrid auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, zzgl. Überführungskosten. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 30.06.2017.



**Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG**

24941 Flensburg  
Liebigstraße 14a  
0461 / 90 38 00

25813 Husum  
Industriestraße 37  
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg  
Büsumer Str. 61-63  
04331 / 40 95

24340 Eckernförde  
Sauerstraße 15  
04351 / 4 24 81

24119 Kronshagen  
Eckernförder Str. 201  
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinal  
Mergenthalerstraße 12  
04307 / 83 20 0





## Vier gewinnt – Erfolgsmodell Vierdörferprojekt: SV Blau-Weiß Löwenstedt

Löwenstedt. Ein warmer Nachmittag in der Löwenstedter Schoolkoppel. Ältere Herrschaften, das darf man so sagen, sind in ihrem Sportverein aktiv, dem SV Blau-Weiß Löwenstedt. So weit, so gut: ein schönes Treiben auf der Boule-Anlage. Die kleine Kugel fliegt, die großen hinterher, es wird gejubelt und gezischt, gemessen und gelacht. Boule ist eine dieser Sportarten, die unter anderen Umständen vielleicht nicht da wären. Nicht da, wenn es das Vierdörferprojekt nicht gäbe. Gibt es aber, und die Geschichte geht so:

Alles fängt vor vier Jahren mit einer „gemeindeübergreifenden Entwicklungsstudie“ unter Federführung der Aktiv Region Eider-Treene-Sorge an. Die vier Gemeinden Löwenstedt (680 Einwohner), Haselund (900), Norstedt (440) und Sollwitt (350) schauen, wo es hakt, wo der demographische Wandel greift, wo Schwerpunkte und Synergien einer gemeinsamen Arbeit liegen könnten. Parallel gibt es eine Bürgerbefragung: Wer macht eigentlich welchen Sport? Wer ist eigentlich im Verein? Oder: Wer möchte eigentlich welchen Sport – vielleicht sogar im Verein? – nutzen? Wer kennt überhaupt den Verein BW Löwenstedt? Die Antworten bringen die Vereinsmacher zum Nachdenken, rütteln

wach, lenken den Blick in viele Richtungen. Und heute? Der SV Blau-Weiß Löwenstedt ist noch immer ein Dorfverein, aber jetzt noch mehr auch ein Verein für die Dörfer.

Ein Verein für 660 Mitglieder, darunter rund 200 Kinder und Jugendliche. „Ungefähr jeder Vierte in den vier Gemeinden ist bei uns Mitglied“, sagt Sven Jensen stolz. Der 41-Jährige ist seit mehr als 30 Jahren im Verein, seit 23 Jahren Mitglied im Vorstand, seit März 2016 Erster Vorsitzender. Eine Vereinskariere, wie es sie heute kaum noch gibt. Auch darum wird aus dem politischen schnell ein sportliches Vierdörferprojekt. Vor zwei Jahren wird das Projekt den Gemeinden präsentiert, alle stimmen ab in den Gemeinderatssitzungen, alle verpflichten sich und investieren 2016 zum ersten Mal 30 Euro pro Mitglied (umgerechnet auf die Einwohnerzahlen der Gemeinden) in das Vorhaben. „Seitdem haben wir viel auf die Beine gestellt“, sagt Jensen. Beispielsweise Infoabende, Werbung, neue Sparten wie Boule oder der Trendsport Smovey entstehen, für das Ringe angeschafft werden müssen. Seit 2016 beschäftigt der Verein auch einen FSJler, der vormittags in Viöl und Haselund in die Schule geht, mit Kindern Sport macht.

So wurde das Vierdörferprojekt der Gemeinden Löwenstedt, Haselund, Norstedt und Sollwitt mit Leben gefüllt. Auf den Bau des Boule-Platzes folgte die Gründung einer Boulesparte, die sich großer Beliebtheit erfüllt.







Tag des Deutschen Sportabzeichens - gemeinsame Aktion mit dem Nachbarverein TSV Haselund. Fotos Sven Jensen

„Wir mussten einfach reagieren“, so Jensen. Reagieren, weil es in den Dörfern irgendwann nicht mehr vier, sondern nur noch eine Gaststätte gab, nur noch zwei und nicht mehr drei Schwimmbäder. Die Vereine haben erkannt, dass sie zusammenarbeiten müssen. Bis 2020 fließen in den Verein BW Löwenstedt so jährlich 20.000 Euro. 2018 wird dann evaluiert, dann muss Sven Jensen Rechenschaft ablegen. „Und dann hoffen wir, dass aus der temporären Förderung eine dauerhafte wird.“ Die Löwenstedter dürfen optimistisch sein: Zuerst gewinnt der Klub bei den „Sternen des Sports“ im Kreis Nordfriesland den Stern in Bronze, setzt sich dann auf Landesebene (Silber) ebenfalls durch, schafft es zu den „Sternen des Sports“ in Gold nach Berlin, kommt dort aber nicht unter die Top Drei. 2014 ist der FC St. Pauli anlässlich der 50-Jahr-Feier des Vereins in Löwenstedt zu Gast. Die Löwenstedter kooperieren zudem auf breiter Basis mit dem TSV Haselund, im Fußball auch mit dem TSV Viöl und dem TSV Goldebek. Die Liga geht in der kommenden Saison in der Landesliga Nord an den Start.

Größte Sparte, noch vor dem Fußball, ist aber das Reiten/Voltigieren. Mit den neuen Angeboten, darunter auch das Kinderturnen, hat Blau-Weiß einen Abwärtstrend gestoppt. Waren es vor 15 Jahren noch rund 800 Mitglieder, ging die Zahl bis zum 31. Dezember 2015 auf nur noch 596 runter, hat sich mittlerweile bei 660 stabilisiert. „Das liegt natürlich an Angeboten wie Boule oder Smovey. Aber das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Dörfern ist groß. Wir sind sehr fußball- und reitlastig, wol-

len darum unseren Verein auf eine noch breitere Basis stellen“, sagt Sven Jensen. Und wenn die Löwenstedter etwas auf die Beine stellen wollen, klappt es meistens auch. Im Winter wurde das Sportheim saniert, auch mit 400 Stunden Eigenleistung. Weil es in Löwenstedt keine Sporthalle gibt und man sich unabhängiger machen will, werden im nächsten Schritt Möglichkeiten für den Bau eines Kunstrasenplatzes durchdacht. Boule-Anlage und Beachvolleyball-Feld sind bereits fertiggestellt. „Das Vierdörferprojekt muss wachsen“, sagt Sven Jensen. Und dann fliegt zuerst die kleine, dann fliegen die großen Kugeln in der Löwenstedter Schoolkoppel. Eins nach dem anderen.

Tamo Schwarz



## Sponsoring und Spendenbescheinigung

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema Sponsoring.

Sponsoring bezeichnet die Gewährung von Geld oder geldwerten Vorteilen durch Unternehmen zur Förderung gemeinnütziger Vereine, mit der regelmäßig auch eigene unternehmensbezogene Ziele der Werbung oder PR-Arbeit des Sponsors verbunden sind. Immer wieder stellt sich dem Vereinsvorstand die Frage, ob für eine Geld- oder Sachleistung eines großzügigen Sponsors eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden muss oder darf. Die Frage stellt sich völlig zurecht, denn wer eine unrichtige Zuwendungsbestätigung – so heißt die Spendenbescheinigung im Amtsdeutsch – ausstellt, haftet für die dem Fiskus entgangene Steuer. Bevor eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt wird, sollte daher stets kritisch hinterfragt werden, ob tatsächlich eine Zuwendung vorliegt. Gerade beim Sponsoring ist die Frage oft nicht einfach zu beantworten, wird doch dem Förderer in der Regel für Mitglieder und Dritte sichtbar gedankt, vielleicht auf Ehrentafeln oder Bannern auf ihn hingewiesen oder auf der Homepage des Vereins ein günstig platzierte Link auf die Webseite des Förderers geschaltet.

Die für Spenden auszustellende Zuwendungsbestätigung dient dem Förderer als Nachweis beim Finanzamt und ist Voraussetzung für den Spendenabzug bei dessen Steuerfestsetzung. Für Zuwendungen ab 200 Euro reicht hierzu der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstituts nicht aus, der Spender wird die Zuwendungsbestätigung oder die elektronische Übermittlung der Zuwendungsbestätigung durch den begünstigten Verein direkt an sein Finanzamt verlangen.

Bei Spendern bzw. Sponsoren, die ein Gewerbe betreiben (z.B. Handwerker, Autohäuser oder Gastronomiebetriebe), aber auch bei Freiberuflern (z.B. Rechtsanwälte oder Ärzte) ist hierbei die Frage, ob tatsächlich eine Spende vorliegt, oftmals steuerlich unerheblich: Denn liegt mangels „Freigebigkeit“ der Zahlung im Hinblick auf gewünschte Werbeeffekte keine Zuwendung vor, handelt es sich stattdessen um Werbeaufwand, der sich als

Betriebsausgabe regelmäßig in gleicher Höhe steuermindernd auswirkt. Voraussetzung für den Betriebsausgabenabzug ist lediglich, dass kein krasses Missverhältnis von Zahlung und erwünschter Werbewirkung vorliegen darf.

Anders sieht Lage jedoch beim begünstigten Verein aus: Die steuerlichen Unterschiede zwischen Spende und Entgelt für Werbeleistung können hier erheblich sein. Die vom Sponsor erhaltene Leistung kann

- körper- und gewerbesteuerfreie Einnahme im ideellen Bereich
- körper- und gewerbesteuerfreie Einnahme aus der Vermögensverwaltung
- Einnahme eines körper- und gewerbesteuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs sein, und unterliegt
  - entweder nicht der Umsatzbesteuerung,
  - oder der Umsatzsteuer zum Regelsatz von 19 Prozent.

Wenn der Verein auf die Unterstützung durch den Sponsor z.B. auf Plakaten, Veranstaltungshinweisen, in Ausschreibungsunterlagen oder in anderer Weise lediglich hinweist, erbringt er insoweit keine Leistung im Rahmen eines Leistungsaustauschs. Das Sponsoring erfolgt dann im ideellen Bereich des Vereins. Eine Zuwendungsbestätigung kann ausgestellt werden; Umsatzsteuer fällt nicht an. Der Hinweis kann unter Verwendung des Namens, Emblems oder Logos des Sponsors, jedoch ohne besondere Hervorhebung, erfolgen. Im Falle der Nennung des Sponsors oder der Darstellung des Sponsor-Logos auf der Vereins-Homepage darf eine Verknüpfung durch Link mit der Internetseite des Sponsors nicht erfolgen.

Stellt sich das Sponsoring so dar, dass nur der Sponsor selbst zu Werbezwecken oder zur Imagepflege auf seine Leistungen an den Verein in der beschriebenen Art lediglich hinweist, erbringt der Verein ebenfalls keine Leistung für den Sponsor. Wenn dem Sponsor dagegen vom Verein das ausdrückliche Recht eingeräumt wird, die Sponsoring-Maßnahme im Rahmen eigener Werbung zu vermarkten, ist das Sponsoring beim Verein nicht mehr dem ideellen Bereich zuzuordnen.

Ein **steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb** liegt beim Sponsoring vor, wenn der Verein an den Werbemaßnahmen aktiv mitwirkt. Ein solche aktive Mitwirkung liegt z.B. vor, wenn der Verein dem Sponsor das Recht einräumt, in der Vereinszeitung Werbeanzeigen zu schalten, einschlägige Sponsor bezogene Themen darzustellen und bei Vereinsveranstaltungen die Vereinsmitglieder über diese Themen zu informieren. Auch andere konkrete Werbeleistungen wie eine Werbebeilage in der Vereinszeitung, Trikot- oder Bannerwerbung oder Lautsprecherdurchsagen während Vereinsveranstaltungen führen dazu, dass das Sponsoring im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erfolgt.

### Beispiel

Die Versicherung B zahlt dem Sportverein A für ein Turnfest einen Zuschuss von 10.000 Euro. Es wird vereinbart, dass in der

**REDAKTIONSSCHLUSS  
FÜR DIE SEPTEMBER-AUSGABE  
DES SPORTFORUM IST DER  
15. AUGUST 2017.**



Festschrift und im Festprogramm auf die finanzielle Unterstützung durch den Sponsor B hingewiesen wird. Gegenüber der Bank C, die ebenfalls 10.000 Euro zahlt, verpflichtet sich A, zusätzlich zum Firmenlogo auch einen allgemein bekannten Werbeslogan abzudrucken.

A erbringt an B keine Leistung. Durch den zusätzlichen Abdruck des Werbeslogans wird von A an C eine Werbeleistung im Rahmen eines steuerschädlichen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ausgeführt, die dem allgemeinen Steuersatz unterliegt.

Der durch Sponsoring begründete wirtschaftliche Geschäftsbetrieb kann kein steuerbegünstigter Zweckbetrieb sein. Allerdings kann der Besteuerung pauschal ein Gewinn von 15 Prozent der Einnahmen zugrunde gelegt werden, wenn die Sponsoring-Leistungen im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit des Vereins einschließlich seiner Zweckbetriebe stehen.

Soweit Sponsoring-Einnahmen unmittelbar in einem aus anderen Gründen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb anfallen (z.B. Bannerwerbung bei einem Turnier, dass wegen der Teilnahme bezahlter Sportler als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb anzusehen ist), sind sie diesem zuzurechnen; die Begünstigung der pauschalen Gewinnermittlung in Höhe von 15 Prozent der Einnahmen gilt dann nicht.

Die Leistungen des Sponsors im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind mit dem regulären Umsatzsteuersatz von 19 Prozent zu versteuern und der Verein hat eine Rechnung mit gesondert auszuweisender Umsatzsteuer zu erteilen, wenn er nicht umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer ist (die fraglichen Sponsoring-Leistungen sind bei der Prüfung der Kleinunternehmergrenze zu berücksichtigen). Eine Zuwendungsbescheinigung darf für im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erhaltene Geld- oder Sachleistungen eines Sponsors nicht ausgestellt werden.

Steuerberater Ulrich Boock  
TAKE MARACKE & PARTNER



## LSV verabschiedet Hilga Rabe in den Ruhestand

Im Rahmen einer kleinen Feier hat sich der Landessportverband von seiner langjährigen Mitarbeiterin Hilga Rabe verabschiedet, die im Bereich Recht/Personal/ Umwelt tätig war und nun in den Ruhestand eingetreten ist. LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen überreichte ihr mit den besten Wünschen des LSV-Vorstandes zum Abschied nach über 20 Jahren Tätigkeit für den LSV einen sommerlichen Blumenstrauß.

## I m p r e s s u m

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber und Verleger:**

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

**Redaktion:**

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

**Verantwortlich für den LSV-Inhalt:**

Manfred Konitzer-Haars

**Verantwortlich für den sjsh-Teil:**

Carsten Bauer

**Anzeigenverwaltung:**

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

**Layout + Herstellung:**

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

**Fotonachweis:** Titel: www.segel-bilder.de/Christan Beeck

Seite 5-11,18: Stefan Arlt, Seite 16: Thomas Eisenkrätzer,

Frank Molter, Seite 20: KA Plus, Seite 21,40: Kirsten Bröse

Seite 24: LSV, Seite 26: Rainer Thies, Seite 27-34: sjsh, Seite 37:

Verein, Seite 38: KSV Plön, SHFV, Seite 42: KSV Pinneberg

Seite 43: SHFV, Kieler Kids e.V., Seite 44: SHHV, Seite 46: SHFV

Seite 48: DOSB, Seite 49: EVSH, Seite 52: Tamo Schwarz

Seite 53: Sven Jensen, Seite 55: LSV

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

## Kuchenverkauf beim Sommerfest – was ist erlaubt, was ist zu beachten?



Sportvereine beteiligen sich im Sommer gerne an Straßenfesten, um das gesellige Leben ihres Ortes zu unterstützen und durch ihre Präsenz neue Mitglieder zu werben. Häufig wird dabei Kaffee und selbst gebackener Kuchen verkauft. Aber auch warme Speisen, wie z.B. gegrillte Würstchen oder selbstgemachter Kartoffel- oder Nudelsalat finden sich häufig auf der Speisekarte. Was passiert jedoch, wenn trotz aller Sorgfalt der Kuchen oder die Fleischwaren „einen Stich“ haben und die Käufer durch den Verzehr Magen- oder Darmprobleme bekommen?

Zunächst einmal sind die Hygiene-Anforderungen in Deutschland bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Die Anforderungen sind regional unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für die Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäufer. Die Vereine sollten sich daher rechtzeitig beim Ordnungsamt erkundigen, welche Hygienemaßnahmen zu erfüllen sind.

Für den Fall, dass mehrfach Magen-/Darmprobleme bei den Straßenfestbesuchern auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verkauft wurden. Zur Beweissicherung rät die ARAG Sportversicherung, dass die Kühlwege und die Anschaffung/Herstellung der Waren dokumentiert werden.

Die Leistung der ARAG Sporthaftpflichtversicherung umfasst die Prüfung der Ansprüche, die Abwehr der unberechtigten Ansprüche und die Befriedigung der berechtigten Ansprüche. Es muss als erstes geklärt werden, ob die Magen-/Darmprobleme der Besucher tatsächlich darauf zurückzuführen sind, dass der Sportverein verdorbene Lebensmittel verkauft hat und ihn an diesem Umstand ein Verschulden trifft. Liegt ein Verschulden bei den Vereinsmitgliedern vor, werden die berechtigten Ansprüche der Erkrankten grundsätzlich befriedigt. Das können Verdienstausschlag, Schmerzensgeld oder andere Forderungen sein. Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die handelnden Personen des Vereins, bzw. gegen die Vorstandsmitglieder richten, sind über die Vereins-Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages abgedeckt.

Bei allen möglichen Fallstricken, die sich durch den Betrieb eines Kuchen- oder Würstchenstands ergeben können, müssen die Sportvereine nicht darauf verzichten. Man muss nur entsprechend vorbereitet sein. Und: Sie können sich im Schadenfall auf die ARAG Sportversicherung verlassen.

Das Versicherungsbüro beim LSV SH erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142.

ARAG. Auf ins Leben.

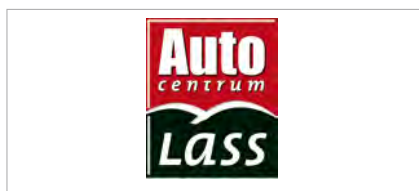
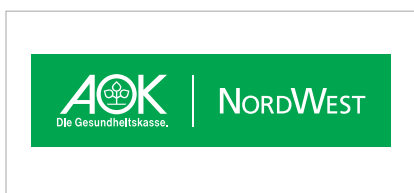
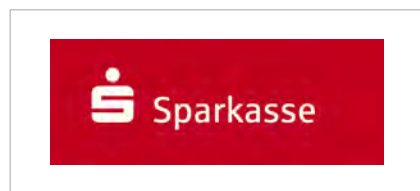
### Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmersversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)



Herzlichen Dank den Partnern und Förderern  
des Sports in Schleswig-Holstein.



## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

**Dienstag, 1. August 2017, 16-18 Uhr,**  
**Dienstag, 5. September 2017, 16-18 Uhr,**  
**Tel.: 0431 - 99 08 1200**



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Landessportverband Schleswig-Holstein  
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0  
info@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente  
Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH  
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114  
bildungswerk@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
<b>SBZ Malente, Verwaltungsleitung</b> .....	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de





# Sicherheit weitergedacht – für Sie und Ihr Zuhause

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der  Sparkassen



# LOTTO ist, wo Du bist.

Jetzt online spielen!  
[www.otto-sh.de](http://www.otto-sh.de)

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.  
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Tel. 08 00/1 372700 (kostenlos) oder [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein